



# TSV 1927

RÖTHENBACH  
BEI  
SANKT WOLFGANG

## 1927 - 2002



FESTSCHRIFT  
ZUM  
75-JÄHRIGEN  
VEREINSJUBILÄUM

## Der amtierende Vorstand



v.l.n.r.

Werner Herrmann – Fritz Steinberger – Dieter Deckert –  
Ludwig Kronmeister – Klaus Gumbert – Jörn Verleger

Liebe ist ...



An das erste Mal werden Sie  
sich noch lange erinnern.

Der CLK. Jetzt Probe fahren.

► Einmal ist keinmal. Sagt man. Den-  
noch erinnert sich fast jeder ein Leben lang  
an seine erste große Liebe. Ähnliche Gefühle  
weckt die erste Fahrt im CLK. Sie wird Ihnen  
bestimmt lange nicht aus dem Kopf gehen.



Mercedes-Benz

**Service »Stern«**

**autohaus löhlein**

Vertragspartner der DaimlerChrysler AG  
90530 Wendolstern - In der Lach 76 - Telefon 09129/40550



## INHALTSVERZEICHNIS



| Seite   | Bericht                             |
|---------|-------------------------------------|
| 01      | Der amtierende Vorstand             |
| 02      | Inhaltsverzeichnis                  |
| 03      | <b>Festprogramm</b>                 |
| 05      | Grußwort von Landrat H. Eckstein    |
| 06 - 07 | Grußwort von Bgm. W. Kelsch         |
| 09      | Grußwort von BFV Kreisvors. L. Beer |
| 11      | Grußwort von Ehrenvors. W. Roos     |
| 12 - 13 | Grußwort von Pfarrer T. Göß         |
| 14      | Grußwort von 1. Vors. Jörn Verleger |
| 15      | Zur Erinnerung                      |
| 17      | Impressum – Vorstand u. Abteilungen |
| 19      | Vorstände seit 1927                 |
| 21 - 34 | Chronik                             |
| 36      | Turnen                              |
| 38 - 41 | Tennis                              |
| 42 - 50 | Tischtennis                         |
| 52 - 57 | Volleyball                          |
| 58 - 59 | Kegeln                              |
| 60 - 61 | Eisstock                            |
| 62 - 63 | Reha                                |
| 64 - 90 | Fußball                             |
| 64 - 65 | 1./2. Herren-Mannschaft             |
| 66 - 67 | Alte Herren- Mannschaft             |
| 68 - 70 | Frauen-/Juniorinnen- Mannschaft     |
| 73      | A-Jugend- Mannschaft                |
| 75      | B-Jugend- Mannschaft                |
| 76      | C-Jugend- Mannschaft                |
| 78 - 79 | D-Jugend- Mannschaft                |
| 80 - 83 | E-Jugend- Mannschaft                |
| 84 - 89 | F-Jugend- Mannschaft                |
| 90      | G-Jugend- Mannschaft                |

Geschäftszimmer - Tel. 09129 – 3699

Unsere Homepage finden Sie im Internet unter: <http://www.tsv-roethenbach.de>  
 Die Homepage der Tischtennis-Bundesliga-Mannschaft unter <http://www.tt-sport.de>

|                 |             |        |       |         |
|-----------------|-------------|--------|-------|---------|
| 1. Vorsitzender | Verleger    | Jörn   | 09122 | 887 923 |
| 2. Vorsitzender | Steinberger | Fritz  | 09129 | 3010    |
| 3. Vorsitzender | Herrmann    | Werner | 09129 | 7 798   |
| Schatzmeister   | Deckart     | Dieter | 09129 | 6 886   |
| Pressereferent  | Kronmeister | Ludwig | 09129 | 5 146   |
| V.-Jugendleiter | Gumbert     | Klaus  | 09129 | 289 731 |
| Schriftführer   |             |        | 09129 |         |

Herausgeber: TSV 1927 Röthenbach b. St. Wolfgang  
 Verantwortlich: Kronmeister Ludwig

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Konten:                           |  |
| Raiffeisenbank Röthenb. b. St. W. |  |
| Kto.-Nr. 1 368 478 BLZ 76060618   |  |
| Sparkasse Röthenbach b. St. W.    |  |
| Kto.-Nr. 261 412 BLZ 764 500 00   |  |
| Postgiroamt Nürnberg              |  |
| Kto.-Nr. 171876-857 BLZ 6010085   |  |

**Festprogramm****75. Jubiläum TSV 1927 Röthenbach/St. W. (12.-14. Juli 2002)**

(Stand: 05.07.2002)

**Samstag, 29.06.2002**

11:00 - 18:00 Frauen-Fußball-Turnier (30 Jahre Frauenfußball beim TSV)

**Sonntag, 30.06.2002**

11:00 - 18:00 Mädchenfußball-Turnier (25 Jahre Mädchenfußball beim TSV)

**Samstag, 06.07.2002**

09:00 - 19:00 F-Junioren &amp; E-Junioren-Turnier

**Sonntag, 07.07.2002**

09:00 - 17:00 C-Junioren &amp; D-Junioren-Turnier

**Mittwoch, 10.07.2002**

17:30 - 20:30 Zeltaufbau (außen)

**Donnerstag, 11.07.2002**

10:00 Zeltaufbau (innen)

Ankunft der Partner-Junioren aus Zukowo (Polen)

**Freitag, 12.07.2002**

18:00 - 19:45 Fußball: 1. FC Nürnberg (Meistermannschaft 1968) – Marktgemeinderat

20:00 Eröffnung mit Bieranstich durch Schirmherr Landrat Herbert Eckstein und Bürgermeister Wolfgang Kelsch im Festzelt

**20:00 - 23:00 Live-Musik im Festzelt: Greyhounds****Samstag, 13.07.2002**

09:00 - 13:25 A-Junioren-Blitz-Turnier (incl. einer Mannschaft aus Zukowo)

09:00 - 13:00 Beach-Volleyball-Turnier für 2er-Mannschaften

13:00 - 13:15 Tanz-Vorführung Mutter und Kind-Gruppe

13:15 - 13:30 Tischtennis-Showkampf: Svenja &amp; Jessika Weikert (1. TT-Bundesliga)

13:30 - 15:40 Fußball-Ortsmeisterschaft - Gruppenspiele

15:40 - 15:45 Vorführung Aerobic-Gruppe

15:45 - 16:55 Fußballspiel B2-Junioren

17:00 - 19:10 Fußball-Ortsmeisterschaft - Gruppenspiele

**19:00 - 23:00 Live-Musik im Festzelt: Saitenspinner****Sonntag, 14.07.2002****09:30 - 10:30 Gottesdienst im Festzelt****10:30 - 13:00 Festakt „75 Jahre TSV“**

13:00 - 14:40 Fußball-Ortsmeisterschaft: Spiel um Platz 5

13:00 - 19:00 Tennis-Schleifchenturnier

14:45 - 16:15 Fußball-Ortsmeisterschaft: Spiel um Platz 3

16:20 - 17:40 Fußballspiel B1-Junioren

17:45 - 19:15 Finale Fußball-Ortsmeisterschaft 2002

**19:00 - 23:00 Live-Musik: T-Rock**

21:30 Siegerehrung der Ortsmeisterschaft

**Samstag, 20.07.2002**

09:00 Zeltabbau





**GUTEN GESCHMACK KÖNNEN  
SIE RUHIG ZEIGEN.**

*Maisel's Weisse. Mit feiner Kellereife veredelt, in der Flasche gereift.*



*Die Premium-Weisse*



www.maisel.com

Niederlassung Nürnberg - Langwasser  
Kreuzburger Str. 11  
Telefon (0911) 8 001 187

Seite 05

**Grußwort zum 75 jährigen Vereinsjubiläum  
des Schirmherrn,  
Landrat Herbert Eckstein**



75 Jahre nach der Gründung kann der TSV 1927 Röthenbach b. St. W. mit seinen Mitgliedern und Freunden sein Jubiläum feiern. Die Vereinsgründer haben sich wohl nicht vorstellen können, welche gute Entwicklung der Verein nehmen wird. Im Namen der Bürger, wie auch persönlich, wünsche ich Glück, viele sportliche Erfolge und Gottes Segen.

Die große Fußballbegeisterung in den 20er Jahren war Auslöser für viele Vereinsgründungen. Aushängeschild waren auch in Röthenbach lange Zeit die Fußballer. In den letzten Jahren rückte die Tischtennisabteilung durch die erfolgreiche Damenmannschaft bundesweit in das Licht der Öffentlichkeit – **untrennbar verbunden** mit den Namen Lydia und Franz David. Tischtennis gehörte – **neben Turnen** – **bereits früh zum Angebot**. Durch die Ausgliederung des Tischtennis wurde der attraktive Spitzensport gesichert. Die Jugendarbeit bleibt permanente und wichtigste **Aufgabe**. Zu den guten Ideen kam in den **letzten Jahren** auch der Mut, neue Wege zu gehen. Wertvoll ist die Beteiligung an der Fußball- Jugendspielgemeinschaft und das große Engagement in der Partnerschaftsarbeit.

Viele Vorstandschaften setzten und setzen wichtige Impulse für den Verein – stellvertretend für viele Ehrenamtliche seien besonders Karl Rösch und die unvergessene Betty Krumholz genannt. Dem derzeitigen Vorsitzenden Jörn Verleger, der gesamten **Vorstandschaft**, allen **früheren** Vorstandschaften, den Trainern, Betreuern, Übungsleitern und den vielen **ungenannten** ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gilt mein besonderer Dank.

Mit der Erweiterung des Sportgeländes und der Errichtung der ersten Tennisplätze wurde in der Ära Werner Roos die Entwicklung hin zum modernen Breitensportverein von heute begonnen. Als junger Gemeinderat der neuen Großgemeinde Wendelstein, die immer nach Kräften half und unterstützte, durfte ich daran bereits mitwirken. Mit der Einweihung des neuen Sportheims im Jahr 1987 erhielt der Sport in Röthenbach ein angemessenes Zuhause. Ein breiter Ausbau des Angebots sorgte dafür, dass für viele Bürgerinnen und Bürger in Röthenbach etwas dabei ist. Ich wünsche den Verantwortlichen, dass sie es schaffen, den Gemeinschaftsgedanken und die Bedeutung der Ehrenamtlichkeit nach außen darzustellen. Denn eines ist und bleibt wichtiger denn je: **Sport ist im Verein am schönsten!**

Ich wünsche dem TSV Röthenbach und allen, die mithelfen, viel Gemeinsinn, Zusammenhalt, ein erfolgreiches Wirken zum Wohl der Menschen sowie für die Zukunft die richtigen Impulse und ehrliche Partner zur Weiterentwicklung des Sports in der Marktgemeinde.

In sportlicher und freundschaftlicher Verbundenheit  
Ihr und Euer

Herbert Eckstein



# Grüßwort zum 75 jährigen Vereinsjubiläum des Bürgermeisters, Wolfgang Kelsch



Liebe Sportlerinnen und Sportler des TSV Röthenbach  
Sie blicken heuer auf eine 75 jährige Vereinsgeschichte zurück. Sie haben  
allen Grund, mit Stolz ihr Jubiläum zu feiern. Zum 75-jährigen Jubiläum  
des TSV Röthenbach gratuliere ich im Namen der Bürgerinnen und Bürger  
des Marktes Wendelstein, der Mitglieder des Marktgemeinderates und der  
Gemeindeverwaltung sehr herzlich.

Als vor 75 Jahren der TSV Röthenbach als Arbeitersportverein gegründet  
wurde, konnte noch niemand ahnen, zu welcher Bedeutung in sportlicher  
wie auch in gesellschaftlicher Sicht sich dieser Verein im schönen  
Röthenbach entwickeln würde. Nach wie vor werden hier die  
Gemeinschaft und das Miteinander großgeschrieben und das in einer Zeit, in der immer stärker allein  
Einzelinteressen im Vordergrund stehen. Hier leistet der Vereinssport unbezahlbare Dienste, die der  
gesamten Gesellschaft zugute kommen. Die wichtige Rolle der Sportvereine kann gar nicht hoch  
genug eingeschätzt werden: Ich denke da zunächst an die vielfältigen Möglichkeiten einer sinnvollen  
Freizeitgestaltung, die in den Vereinen angeboten werden. Vom Tischtennis, Tennis, Fußball, Turnen,  
Badminton und Volleyball gibt es beim TSV Röthenbach alles, was der sportbegeisterte Bürger sucht.  
Eine Kegel-, Leichtathletik-, Eisstock- sowie eine Ski- und Wanderabteilung laden ebenso zu  
Bewegung und sportlicher Betätigung ein. Stetig wachsen die Möglichkeiten in diesem mit der Zeit  
gehenden Verein. Der Breitensport hat hier ebenso wie der Spitzensport eine gute Heimat gefunden.  
Seit Jahren ist der TSV Röthenbach weit über die Grenzen des Schwarzwalds bekannt für seine  
Leistungen im Tischtennissport. Die ehrgeizigen Röthenbacher Tischtennisdamen spielten sich  
wiederholt bis in die erste Bundesliga. Die Erfolge waren bis zur Gründung des TTC Femont eng mit  
dem Engagement des TSV Röthenbach verbunden. Und auch heute arbeiten beide Röthenbacher  
Vereine gut zusammen.

Allen voran will ich dem „jugendlichen“ Vorsitzenden Jörn Verleger danken, der mit viel Tatkraft  
wesentliche Impulse für eine zeitgemäße Vereinsführung setzt. In meinen Dank schließe ich all  
diejenigen ein, die ehrenamtlich für den Verein tätig sind und waren: die gesamte Vorstandschaft und  
die vielen Funktionsträgerinnen und -träger, ohne die ein so großer Verein gar nicht existieren kann.  
Den Abteilungsleitern und Trainern spreche ich meine Anerkennung aus.  
Ich danke auch für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der Gemeinde, hier danke ich  
unter anderem an die Kooperation beim Ferienprogramm der Gemeinde. In besonderer Weise hat der  
TSV Röthenbach jedoch auch von der ersten Stunde an zum Erfolg der partnerschaftlichen  
Beziehungen des Marktes Wendelstein mit der polnischen Stadt Zukowo beigetragen: Es freut mich  
ganz besonders, dass der TSV Röthenbach bereits im ersten Jahr der Städtepartnerschaft die Initiative  
ergriffen und einen Jugendaustausch mit dem Klub Sportowy Zukowo ermöglicht hat. Es ist ein  
deutliches Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit, dass auch im Rahmen der  
Jubiläumsfeierlichkeiten die internationalen Kontakte eine wichtige Rolle spielen: So werden

Fußballjunioren aus Zukowo zu einem Freundschaftsspiel anreisen und der Festakt am Sonntag wird  
vom städtischen Orchester aus unserer französischen Partnerstadt Saint-Junien musikalisch begleitet.

75 Jahre TSV Röthenbach - dies ist nicht nur ein Höhepunkt in der Geschichte des Vereins. Dank der  
unermüdlichen Organisatoren stellen die sportlichen und gesellschaftlichen Feierlichkeiten auch  
Höhepunkte im diesjährigen Veranstaltungsreigen des gesamten Marktes Wendelstein dar. Allen  
Gästen wünsche ich schöne Stunden bei den Jubiläumsfeierlichkeiten. Dem TSV Röthenbach  
wünsche ich eine harmonische und erfolgreiche Zukunft; möge er weiter blühen, wachsen und  
gedeihen.

## Mit sportlichen Grüßen

Ihr Wolfgang Kelsch

1. Bürgermeister

## Mit uns haben Sie Ihre Finanzen "fest im Griff"!



Wir bieten eine umfassende  
kompetente Beratung in allen  
Fragen rund um's Geld, der  
finanziellen Vorsorge und Ab-  
sicherung.

**Für Schüler, Studenten und  
Auszubildende führen wir  
das Girokonto gebührenfrei.**

**VR Volksbank Raiffeisenbank Nürnberg eG**

### Geschäftsstellen

Wendelstein, Hauptstraße 26, Tel. 28 51-0

Röthenbach/St.W., Alte Salzstraße 17, Tel. 61 88

<http://www.vr-bank-nuernberg.de>





# Cafe - Hotel am Ludwigskanal

in Röthenbach bei St. Wolfgang  
Inhaber: Günter Haubner



Alte Salzstraße 12 · 90530 Wendelstein/Röthenbach  
Telefon (0 91 29) 90 27-0 · Telefax (0 91 29) 90 27 18  
E-mail: G.Haubner@t-online.de · Internet: www.hotel-ludwigskanal.de

## GASTHOF ZUR GOLDENEN KRONE

Inhaber: Karl Haubner



Fränkische Küche vom  
gebackenen Karpfen bis  
zum Brotzeiteller



fröhlich fränkisch frisch!

Räumlichkeiten für  
jeden Anlass bis 100  
Personen.  
Genügend Parkplätze



Seite 09

Ludwig Beer,  
Kreisvorsitzender und Kreisspielleiter  
Tannenstraße 12  
92342 Freystadt  
Mobil: 0171/26 85 243  
Fax: 09179/ 90 223

## Grußwort des BFV Kreisvorsitzenden

Die Bürgerinnen und Bürger des Ortes Röthenbach bei St.W.  
freuen sich heuer über das

## 75-jährige Bestehen des T S V

Ein umfangreiches Festprogramm lädt sicherlich zahlreiche  
Besucherinnen und Besucher ein und zeigt den Stand  
des Vereins im gesellschaftlichen Leben des Ortes.

Im Namen der gesamten Vorstandschaft des BFV Kreises Neumarkt,  
und auch ganz persönlich, darf ich dem TSV Röthenbach/St.W.  
die herzlichsten Glückwünsche zu diesem Jubiläum aussprechen.

Der „TSV“, wie alle anderen (Sport-) Vereine auch, erfüllen eine hohe  
gesellschaftliche und damit soziale Aufgabe. Ich danke für die vielfältige  
Unterstützung und Wahrnehmung dieser Aufgaben. Gleichzeitig bin ich dankbar  
allen „Ehrenamtlichen“ und deren Dienste zum Wohle des Vereins.

Die Vorstandschaft und der gesamte Verein haben in den letzten Jahren hervorragendes  
geleistet und in Röthenbach eine wunderschöne Sportanlage mit Vereinsheim geschaffen.

All dies war die Basis für heute 13 verschiedene Sportarten, deren momentane erfolgreichste  
Sparte Frauen-Tischtennis bildet. Weit über die Grenzen Mittelfrankens sind aber auch  
Röthenbachs Stocksützen bekannt. Die Sparte Fußball befindet sich im Moment im  
Umbruch und wird sicherlich in den nächsten Jahren wieder an die großen Erfolge wie  
Bezirksliga-Aufstieg oder Hallenkreismeister anknüpfen können. Sehr erfolgreich seit  
einigen Jahren zeigt sich die Senioren-Mannschaft, die schon einige Titel erringen konnte.

Ich wünsche dem TSV Röthenbach/St.W. für die Zukunft weiterhin viel Engagement,  
Harmonie und Kameradschaft, sowie natürlich auch die nötigen sportlichen Erfolge.

Ludwig Beer  
BFV Kreisvorsitzender



**Grußwort zum 75 jährigen Vereinsjubiläum  
des Ehrenvorsitzenden,  
Werner Roos**



**Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportfreunde!**

Wer die Gegenwart gestalten und die Zukunft meistern will, muss wissen, aus welcher Vergangenheit er herkommt. 1927 stellte sich Fritz Bretzner an die Spitze einer stattlichen Anzahl von sportbegeisterten Menschen, die den TSV Röthenbach bei St. Wolfgang gründeten. Bereits sechs Jahre später setzten die Machthaber des Dritten Reiches durch ein Verbot der Arbeiter-

Sportvereine der gedeihlichen Entwicklung des jungen Vereins ein jähes Ende.

Auch nach den Wirren des Krieges und der Nachkriegszeit war das Bedürfnis der Menschen nach Sportausübung ungebrochen. Am 6. März 1954 wurde der Verein wieder gegründet und der Lehrer Walter Goos als 1. Vorsitzender gewählt. Seither gab es eine stetige Aufwärtsentwicklung, wobei Rückschläge und Enttäuschungen nicht ausblieben.

Die Sehnsucht nach einer eigenen Heimat konnte lange Zeit nicht erfüllt werden. Der Durchbruch gelang durch den Pachtvertrag mit Hermann Schrödel am 30.06.1979, dem mein besonderer Dank wegen seines Verständnisses für die Nöte der Menschen in diesem Ort gilt. Mit bewundernswertem Mut und beispielloser Tatkraft nahmen dann viele Bürger und Mitglieder die größte Herausforderung in der Vereinsgeschichte an und bauten eine vorbildliche Sportanlage. Sie schufen damit eine dauernde Heimat für sich selbst, ihre Kinder und Kindeskiner.

Ich wünsche dem Verein, dass er immer Idealisten in seinen Reihen haben wird, die mit der gleichen Hartnäckigkeit und Begeisterungsfähigkeit die Ziele und die Interessen des TSV 1927 Röthenbach bei St. Wolfgang e. V. vertreten.

Der Feier zum 75jährigen Jubiläum wünsche ich ein gutes Gelingen und dem Verein eine kraftvolle und solidarische Zukunft.

Mit sportlichen Grüßen

**Werner Roos**

Ehrenvorsitzender

Träger der Goldenen Verdienstnadel

**Online Banking**



**SIE ERREICHEN UNS IN EIN  
PAAR SEKUNDEN -  
WENN SIE DRANKOMMEN.**



**Sparkasse Roth-Schwabach**

[www.sparkasse-roth-schwabach.de](http://www.sparkasse-roth-schwabach.de)

## Grußwort zum 75 jährigen Vereinsjubiläum von Pfarrer Thomas Göß



Dem TSV 1927 Röthenbach St.W. gratulieren wir, die ev.-luth. Kirchengemeinde, zu seinem 75-jährigen Bestehen recht herzlich. Der Verein hat sich ums Ortsleben verdient gemacht, insofern er viele Menschen zu sinnvollem Tun zusammengeführt, ihnen Gesundheit und Lebensfreude gesteigert, den Sinn für mannschaftliches Verhalten geweckt und den Umgang mit Sieg und Niederlage gelehrt hat. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und den Verantwortlichen auf der Organisations- und Übungsleiterebene Gottes Segen.

Namens der Kirchengemeinde

Thomas Göß Pfarrer

### Beitrag von Pfarrer Thomas Göß zum 75-jährigen Jubiläum

Der TSV 1927 Röthenbach St.W. besteht heuer 75 Jahre. Dazu herzlichen Glückwunsch, alles Gute für die Zukunft und – ein paar Überlegungen zum Sport:

Schiller beginnt sein Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“ mit den Zeilen „*Zum Kampf der Wagen und Gesänge / der auf Korinthus Landesenge der Griechen Stämme froh vereint / zog Ibykus, der Götter Freund.*“

Sport, Musik, Religion und Politik sind hier die Teile einer Gesamtveranstaltung, deren Sinn darin besteht, dass getrennte Stämme sich ihrer Einheit bewusst werden, ihre Einheit feiern und sie für die Zukunft befestigen. Dass die Wagenrennen und leichtathletischen Wettbewerbe der korinthischen Spiele ebenso wie die der olympischen Spiele spannend waren, versteht sich.

Die Spannung stand aber nicht für sich, sondern wurde in den Dienst eines Gemeinschaftsgedankens gestellt: die einander oft feindlich gesinnten griechischen Stämme sollten durch das gemeinsame Erleben sportlicher Spannung gleich gestimmt werden; kämpferische militärische Energie sollte durch kämpferische sportliche Energie ersetzt werden. Zugleich wurde die leibliche sportliche Übung durch eine geistig-künstlerische Übung ergänzt, durch den Wettkampf der Sänger.

Gerahmt war all dies durch die Opfer der Priester, also durch die gemeinsame Verehrung der gleichen Götter. Während der Spiele mussten die Stämme Frieden halten. Die großen Spiele der Griechen, ob korinthische oder olympische, waren damit ein Mittel, etwas besonderes zu erleben, nämlich froh vereint zu sein. Einheit sollte hergestellt werden in einer in Stämme pluralisierten Welt.

Unbewusst tendieren heutige Sport-Großveranstaltungen in eine ähnliche Richtung: wo Sportgrößen agieren, treten alsbald bekannte Musikgruppen hinzu, man sammelt auch schon mal für gute Zwecke, es lassen sich Politiker sehen, engagieren sich Zeitung, Fernsehen, Radio und schaffen in der individualisierten Gesellschaft gemeinsam Gesprächsstoff. Anders als bei den antiken Spielen lässt man heute allerdings die Priester weg; die heutige olympische Flamme erinnert nicht mehr an die Flamme der Opferaltäre, deren Rauch Himmel und Erde, Götter und Menschen verbindet.

Trotzdem ist das Religiöse nicht völlig verschwunden; so war im Viertelfinale der südkoreanischen Mannschaft Schillers Hymne an die Freude zu hören in der Vertonung Beethovens, gesungen von Tausenden von Koreanern(!):

*Freude schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium, wir betreten feuertrunken Himmlische, dein Heiligtum. Deine Zauber binden wieder, was die Mode streng geteilt, alle Menschen werden Brüder,*



*wo dein sanfter Flügel weilt. Seid umschlungen Millionen, dieser Kuss der ganzen Welt! Brüder, überm Sternenzelt muss ein lieber Vater wohnen!*

Ob unsere Pisa-gebeutelten Fernsehteilnehmer die Botschaft wahrgenommen haben, bleibt dahingestellt; aber jedenfalls ist unter guten Bedingungen eine Sportveranstaltung immer noch mehr als Sport und das wird auch beim TSV so sein.

Thomas Göß

## Präzisions-Objektive für Laser, Meßtechnik, CCD Kameras in alle Welt von

Johann-Höllfritsch-Str. 13  
D-90530 Wendelstein  
Telefon: 0 91 29 / 90 23 - 0  
Telefax: 0 91 29 / 90 23-23

**Sill**  
OPTICS



## Grußwort zum 75 jährigen Vereinsjubiläum des 1. Vorsitzenden, Jörn Verleger



Sehr geehrte Festgäste,  
liebe Vereinsmitglieder,  
ich heiße Sie - auch im Namen meiner Vorstandskollegen - sehr herzlich willkommen zum 75. Jubiläum des TSV 1927 Röthenbach bei St. Wolfgang. Die Veranstaltungen zum Jubiläum beginnen am 28. Juni. Der Höhepunkt ist das Festwochenende 12.-14. Juli 2002.

Der TSV hat in seinen wechselvollen Geschichte einige Höhen und Tiefen erlebt. Als der Verein 1927 beim Postwirt Brunner gegründet wurde, stand der Fußball im Mittelpunkt. Die goldenen 20-Jahre mit erfolgreichen fränkischen Fußball-Mannschaften führten auch in unserem kleinen Dorf an der Schwarzach zur Gründung eines Turn- und Sportvereins.

Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten 1933 wurde der TSV, der sich dem Arbeiter-, Turn- und Sport-Kartell (ATSK) angeschlossen hatte, zwangsaufgelöst. Engagierte Sportfreunde gründeten den TSV am 6. März 1954 in der alten Vereinsgaststätte Brunner wieder. 1962 beschloß die Mitgliederversammlung auch die Gründungszahl 1927 in den Vereinsnahmen aufzunehmen und somit für alle sichtbar an die Tradition anzuknüpfen.

1961 kam die Gründung einer Tischtennis-Abteilung hinzu, die sich zu einem Aushängeschild des TSV entwickelte. 1967 folgte die Turnabteilung, 1989 die Abteilungen Volleyball, Tennis, Kegeln und Leichtathletik. 1982 kommen die Schach- sowie Ski- und Wander-Abteilung, 1986 die Eisstock-Abteilung hinzu. Jüngstes Kind ist die Reha-Abteilung, die 1992 gegründet wurde.

Zahlreiche erfolgreiche und weniger erfolgreiche Versuche wurden unternommen, um den Röthenbacher Mitbürger ein attraktives sportliches Angebot zu bieten. Jede Vorstandschaft hat für ihre Zeit erforderliche und wegweisende Initiativen gestartet. Herausheben möchte ich an dieser Stelle unseren Ehrenvorsitzenden Werner Roos unter dessen Leitung vor 17 Jahren der Bau eines eigenen Sportheimes begonnen und 1987 abgeschlossen werden konnte. Stellvertretenden für die damalige Vorstandschaft, die alle (sofern nicht mehr aktiv) Träger der höchsten Vereinsauszeichnung, der goldenen Verdienstnadel sind, wurde Werner Roos im vergangenen Jahr zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Herzlichen Dank an dieser Stelle aber auch allen weiteren, zahlreichen, ehrenamtlichen Helfern, die in den vergangenen 75. Jahren ihren Beitrag zu einem starken und erfolgreichen TSV geleistet haben.

Ich wünsche Ihnen ein paar angenehme Stunden auf unserem schönen Sportgelände an der Alten Salzstrasse und weiterhin viel Spaß beim Sport im TSV 1927 Röthenbach bei St. Wolfgang e.V.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr Jörn Verleger

## Rückblick: Aller Anfang ist schwer! Zur Erinnerung das TSV-Heim einst



## Gegenwart das TSV-Heim heute Einweihung am 20. Juni 1987





## Bestnoten für die Vereinte.

Stiftung Warentest/FINANZtest 1/2001 bestätigt:  
Kranken-Zusatzversicherungen der Vereinten sind  
überdurchschnittlich gut!

Ein- oder Zweibettzimmer im Krankenhaus Ihrer Wahl sowie Chefarzt-  
behandlung – und das alles zum günstigen Monatsbeitrag. Ergänzen Sie  
Ihren gesetzlichen Versicherungsschutz mit einer guten Empfehlung:  
Vereinte. Ich informiere Sie gerne über weitere Details.



Die Krankenversicherung der Allianz

Gabriele Meier  
Kilianstr. 7  
Tel. 09129 / 40 92 19-2  
FAX 09129 / 40 92 13-4

Ihre Rölbenbacher  
Vereinte-Büros  
90530 Wendelstein

Dieter Fleischmann  
Feuchter Str. 7  
Tel. 09129 28 76 01  
FAX 09129 28 76 02

| VORSTAND                   |                  | Impressum                                 |  | Vorwahl | Telefon  |
|----------------------------|------------------|-------------------------------------------|--|---------|----------|
| 1. Vorsitzender            | Jörn             | Verleger                                  |  | 09122   | 88 79 23 |
|                            |                  | email: verleger@web.de                    |  |         |          |
| 2. Vorsitzender            | Fritz            | Steinberger                               |  | 09129   | 3010     |
|                            |                  | email: fsteinberger@igus.de               |  | Fax     | 2 64 64  |
| 3. Vorsitzender            | Werner           | Herrmann                                  |  | 09129   | 77 98    |
|                            |                  | email: w.herrmann.wendelstein@t-online.de |  | Fax     | 47 80    |
| 1. Schatzmeister           | Dieter           | Deckart                                   |  | 09129   | 68 86    |
|                            |                  | email: dieter.deckart@t-online.de         |  |         |          |
| 1. Ref. für Öffentlk.-Arb. | Ludwig           | Kronmeister                               |  | 09129   | 51 46    |
|                            |                  | email: ludwig.kronmeister@t-online.de     |  |         |          |
| 1. Vereinsjugendleiter     | Klaus            | Gumbert                                   |  | 09129   | 28 97 31 |
|                            |                  | email: gumbi@odn.de                       |  |         |          |
| 1. Schriftführer           |                  |                                           |  |         |          |
| Tennis                     |                  | Abteilungen                               |  |         |          |
| 1. Abteilungsleiter        | Ludwig           | Kronmeister                               |  | 09129   | 5146     |
| 2. Abteilungsleiter        | Uschi            | Kronmeister                               |  | 09129   | 5146     |
| TTC - Tischtennis          |                  |                                           |  |         |          |
| 1. Abteilungsleiter        | Franz            | David                                     |  | 09129   | 5176     |
| 2. Abteilungsleiter        | Manfred          | Spiegel                                   |  | 09129   | 27390    |
| Volleyball                 |                  |                                           |  |         |          |
| 1. Abteilungsleiter        | Dieter           | Helbing                                   |  | 09129   | 7369     |
| 2. Abteilungsleiter        |                  |                                           |  |         |          |
| Kegeln                     |                  |                                           |  |         |          |
| 1. Abteilungsleiter        | Henriette        | Herrgottshöfer                            |  | 0911    | 809937   |
| 2. Abteilungsleiter        | Veronika         | Jonczyk                                   |  | 09129   | 5548     |
| Eisstock                   |                  |                                           |  |         |          |
| 1. Abteilungsleiter        | Werner           | Beer                                      |  | 09183   | 3864     |
| 2. Abteilungsleiter        | Lothar           | Haufe                                     |  | 09129   | 2557     |
| Turnen                     |                  |                                           |  |         |          |
| 1. Abteilungsleiter        | Helma            | Bartsch                                   |  | 0911    | 481246   |
| 2. Abteilungsleiter        | Margit           | Wicklein                                  |  | 09129   | 1092     |
| Ski und Wandern            |                  |                                           |  |         |          |
| 1. Abteilungsleiter        | Uwe              | Köberlein                                 |  | 09129   | 287210   |
| 2. Abteilungsleiter        |                  |                                           |  |         |          |
| Rehabilitation             |                  |                                           |  |         |          |
| 1. Abteilungsleiter        | Manfred          | Angermeier                                |  | 09129   | 9811     |
| 2. Abteilungsleiter        | Susanne          | Bergold-Meier                             |  | 09129   | 7517     |
| Übungsleiter               | Bernd            | Junglas                                   |  | 09129   | 8842     |
| FUSSBALL                   |                  |                                           |  |         |          |
| 1. Abteilungsleiter        | Walter           | Sigl                                      |  | 09129   | 2544     |
| Jugendleiter               | Roldand          | Hübner                                    |  | 09129   | 9965     |
| Vereinsarzt                | Dr. Fritz        | Kerler                                    |  | 09129   | 8338     |
| Vereinseinrichtungen       | Geschäftsstelle  |                                           |  | 09129   | 3699     |
|                            | Schwarzach-Halle |                                           |  | 09129   | 5350     |





Mit höchster Festigkeit aus natürlichem Material

Industrieestriche für Produktions- und Lagerhallen  
Tiefgaragen nach DIN 18560

Spezial - Nivellierestriche für Hochregallager  
nach DIN 15185

für den Neubau und Sanierungen

Auf Wunsch auch komplett mit Betonunterbau

## Werkvertretung für Industriefußböden

# Werner Herrmann

Ihr Partner für Industriefußböden seit fast 30 Jahren.  
Verkaufsbüro für Bayern

### Postanschrift:

Postfach 1106  
90530 Wendelstein  
Tel. 09129 - 7798  
Fax 09129 - 4780  
PKW 0171 - 77 07 556

### Hausanschrift:

Bierweg 26  
90530 Wendelstein

**Vorstände des TSV 1927 Röthenbach/St.W. seit 1927:**

| Wahl am: | 1. Vorsitzender                | 2. Vorsitzender                          | Techn. Leiter /<br>ab 1980: 3. Vorsitz. | Kassier/<br>Schatzmeister         | Schriftführer                  | Referent f.<br>Öffentlichkeitsarb. | Vereinsjugendleiter |
|----------|--------------------------------|------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|---------------------|
| 27.33    | Fritz Bretzner                 |                                          |                                         | Hans Sporer                       |                                |                                    |                     |
| 6.3.54   | Walter Goos                    | Georg Müller                             | -                                       | Ludwig Zeller                     | Karl Ebersberger               | -                                  |                     |
| 6.1.55   | (verst. 11.12.55)              | Max Ziegler                              | ?                                       |                                   | ?                              | -                                  |                     |
| 6.1.56   | Max Ziegler                    | Hans Falk                                | Karl Rösch                              |                                   | Konrad Meier                   | Karl Rösch                         |                     |
| 6.1.57   | Hans Falk                      | Georg Brunner                            |                                         |                                   | K. Petschk/Ernst Beck          | -                                  |                     |
| 6.1.58   | Werner Folgmann                | Hans Bogner                              | Gert Perrey<br>(Rücktr. 16.8.58)        | Karl Rösch                        | Konrad Meier                   | -                                  |                     |
| 6.1.59   |                                | Hans Riedel                              | ?                                       |                                   |                                | ?                                  |                     |
| 1960     |                                |                                          | -                                       | L. Zeller (verz.)<br>komm. Riedel |                                | -                                  |                     |
| 6.1.61   | Karl Rösch<br>(Rücktr: 1.6.62) | Heinrich Spiegel<br>(Rücktr: Mitte 1961) | -                                       | Hr. Riedel                        | Hr. Geisler                    | -                                  |                     |
| 6.1.62   |                                | Hans Bogner                              | Karl Ebersberger                        | k.W.                              |                                | k.W.                               |                     |
| 29.7.62  | Hans Bogner                    | Hagen Köhler<br>(1963 verstorben)        | k.W.                                    | k.W.                              |                                | k.W.                               |                     |
| 6.1.63   |                                | k.W.                                     | k.W.                                    | k.W.                              |                                | k.W.                               |                     |
| 6.1.64   |                                | Manfred Raab                             | -                                       | Hr. Riedel                        |                                | -                                  |                     |
| 30.7.65  |                                | Gerhard Geisler                          | k.W.                                    | k.W.                              |                                | k.W.                               |                     |
| 6.1.66   | Willibald Wöllmer              | Hans Bogner                              | -                                       | Betty Krumholz                    |                                | Armin Meier                        |                     |
| 6.1.67   | Hans Fuchs                     |                                          | Armin Mayer                             |                                   | Hr. Geisler /<br>W. Hartebrodt | -                                  |                     |
| 6.1.68   | Schrödel                       | Walter Hartebrodt                        |                                         |                                   | Hr. Geisler                    | -                                  |                     |
| 6.1.69   | Ernst Mang                     |                                          |                                         |                                   | Leonhard Dirscherl             | -                                  |                     |
| 6.1.71   |                                |                                          |                                         |                                   | Lydia David                    | -                                  |                     |
| 7.1.73   |                                | Helmut Seidel                            | Rolf Günther                            |                                   |                                | -                                  |                     |
| 6.1.75   | Helmut Seidel                  | Rainer Würsig<br>(Rücktr. z. 2.7.75)     | -                                       |                                   |                                | Rolf Günther                       |                     |
| 21.7.76  |                                | Ungültige Wahl                           | k.W.                                    | Rainer Würsig                     |                                | k.W.                               |                     |
| 16.1.77  |                                | Achim Drobig                             | -                                       |                                   | Manfred Mühlhling              | Rolf Günther                       |                     |
| 14.1.79  | Werner Roos                    | Rolf Günther                             | Seit 80: 3. Vors.<br>W. Regensburger    |                                   | Lydia David                    | Achim Drobig                       |                     |
| 20.1.80  |                                |                                          |                                         |                                   | Werner Schmittrot              |                                    | Peter Grabbe        |
| 18.1.81  |                                |                                          |                                         |                                   |                                |                                    |                     |
| 23.1.83  |                                |                                          |                                         |                                   |                                |                                    |                     |
| 27.1.85  |                                |                                          |                                         |                                   |                                |                                    |                     |
| 6.3.87   |                                |                                          |                                         |                                   |                                | Ludwig Kronmeister                 |                     |
| 24.2.89  |                                | Walter Hartebrodt                        |                                         |                                   |                                |                                    | Michael Trunsch     |
| 22.2.91  | Eduard Ulmer                   |                                          | M. Wendelberger                         |                                   | Otwin Rösler                   |                                    | Marion David        |
| 5.2.93   |                                |                                          |                                         |                                   | Michael Rösler                 |                                    | Jörn Verleger       |
| 10.3.95  |                                |                                          | Otwin Rösler                            | Dieter Deckart                    |                                |                                    |                     |
| 28.2.97  |                                |                                          |                                         |                                   | Dieter Helbing                 |                                    |                     |
| 5.3.99   | Jörn Verleger                  | Fritz Steinberger                        | Werner Herrmann                         |                                   |                                |                                    | Klaus Gumbert       |
| 16.3.01  |                                |                                          |                                         |                                   |                                |                                    |                     |



## Kurzchronik von Röthenbach bei St. Wolfgang und des TSV

Röthenbach entwickelte sich aus zwei Zeidlergütern im Nürnberger Reichswald. Mit seinen Beständen an Heidekraut, Himbeer- und Brombeerstauden, Fichten, Linden und Birken stellte der Reichswald ein ideales Arbeitsgebiet der Bienenzüchter dar.

Über die Jahrhunderte hinweg hat auch die geographische Lage an der Salzstraße von Nürnberg nach Bad Reichenhall dem Ort seine Bedeutung verliehen und bewahrt. Der lebhafte Verkehr führte zur Entstehung von bedeutenden Gastwirtschaften, eines Kramerladens und einer Poststelle. Im Laufe der Jahrhunderte ist der Ort gewachsen und unter der Herrschaft der Nürnberger Patrizier auf Schloss Kugelhammer erstarkt.

Die Dorfkirche ließ Heinrich Meichsner, Schloss- und Lehnsherr auf Schloss Kugelhammer, in den Jahren 1465 bis 1468 erbauen. Glanzpunkte in und um Röthenbach sind daneben das ehemalige Richterhaus, das Schloss Kugelhammer und der Brückkanal.

König Ludwig startete im Jahr 1836 sein ehrgeiziges Projekt des Ludwig-Donau-Main-Kanals. Durch seine Lage an der künstlichen Wasserstraße profitiert auch Röthenbach. Das erste Schiff aus Nürnberg passierte 1843 Röthenbach.

Im Frühjahr 1886 begann nach mehrjähriger Planung der Bau der 5,3 km lange Nebenbahnlinie von Wendelstein über Röthenbach nach Feucht, die am 1. August 1886 feierlich eingeweiht wurde und eine der kürzesten Bahnstrecken im Königreich Bayern war. Der abseits des Ortes gelegene kombinierte Haltepunkt für den Güter- und Personentransport bestand aus einem hölzernen Lagerschuppen. Dieses in den 1970er Jahren abgerissene Gebäude befand sich etwa in Höhe der Grünfläche zwischen der Auffahrt zur A 73 und der Firma Mang. Mit dem Sommerfahrplan 1961 endet die Epoche der Eisenbahn. Im Januar 1962 beginnt der Abbau des Geleise, der im Frühjahr 1962 abgeschlossen ist.

In seiner geschichtlichen Entwicklung änderte sich das Dorf in Größe und Aussehen bis zum 2. Weltkrieg nur wenig. Lebten 1875 350 Einwohner in Röthenbach, waren es 1939 erst 550. Im Jahre 1977 zählte man jedoch bereits 2200 Einwohner. Im Mai 2002 sind es laut Statistik 2481. Parallel dazu vermehrte sich nach 1945 auch die Anzahl der Gewerbe- und Handwerksbetriebe (Schraubendreherei, Festermacher, Baugewerbe ...). Auch neue Dienstleistungsbetriebe ließen sich nieder: Kreditinstitute, Drogerie, Arztpraxis ... Bis 1978 war Röthenbach selbständig. Noch vor der Gemeindegebietsreform wurde mit dem Bau der neuen Grundschule und der Schwarzachhalle begonnen.

### Die TSV-Gründung 1927

Die Fußballbegeisterung in den zwanziger Jahren war groß im Frankenland. Der 1. FCN und die Spielvereinigung Fürth waren Deutscher Meister beim DFB, die SpVgg Nürnberg-Ost beim ATSK und die DJK Sparta beim DJK-Sportbund. Zum besseren Verständnis für die heutige Generation muss dazu erklärt werden, dass es vor dem 2. Weltkrieg noch keinen gemeinsamen Sportbund, sondern drei selbständige Verbände, den „bürgerlichen“ Deutschen Fußball-Bund (DFB), den Arbeitersportverband ATSK und den „kirchlichen“ Sportverband der Deutschen Jugendkraft (DJK) gab. Alle drei Verbände spielten ihre eigenen deutschen



- **Verwalten**
- **Erhalten**
- **Verbessern**

**Hausverwaltung ist Vertrauenssache!**

**Ihr Partner**

**ibh** Immobilienfonds  
Geschäftsführungs- und  
Verwaltungs GmbH

**Hauptsitz:** An der Markthalle 13, 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371-35 60 045 - Fax: 0371-35 60 047

**Zweigbüro:** Lindengasse 38, 90419 Nürnberg  
Tel. 0911-31 89 149 - Fax 0911-31 89 169

**E-Mail:** [info@ibh-immobilienfonds.de](mailto:info@ibh-immobilienfonds.de)



Fußballmeisterschaften aus.

Im benachbarten Wendelstein gab es bereits drei Vereine mit Fußball-Mannschaften. Auch im damals noch ziemlich kleinen Reichswalddorf Röthenbach bei St. Wolfgang wurde auf dem Platz am ehemaligen Kanalhafen und dem gemeindeeigenen Platz südlich des Bahnhofs von jung und alt dem runden Leder nachgejagt. Bereits 1925 trug man ohne Verbandszugehörigkeit Privatspiele aus.

1927 wurde dann beim Postwirt Brunner der Turn- und Sportverein Röthenbach bei St. Wolfgang aus der Taufe gehoben. Zum 1. Vorstand wählten die Mitglieder Gemeinderat Friedrich Bretzner, die Seite

Kasse verwaltete Hans Sporer. Noch im selben Jahr wurde die erste Röthenbacher Fußballmannschaft aufgestellt und der Verein beim Arbeiter-, Turn- und Sport-Kartell (ATSK) als Mitglied angemeldet.

Auch wenn Röthenbach b. St. Wolfgang 1927 noch ein bescheidenes Dorf war, verlegten im Zuge der Industrialisierung viele Industriearbeiter ihren Wohnsitz an die Schwarzach. Diese bildeten den Kern der Fußballmannschaft. Deshalb erfolgte die Anmeldung beim ATSK. Das bedeute aber auch, dass nur Spiele gegen Vereine des ATSK angetreten werden konnten. Der FV Wendelstein gehörte beispielsweise dem DFB an.

#### Die ersten Jahre

Das gemeindeeigene Grundstück am Bahnhof der Bahnlinie Feucht – Wendelstein wurde in Gemeinschaftsarbeit der damals ca. 30 Mitglieder als Sportplatz ausgebaut. Die Mannschaft selbst nahm einen raschen Aufstieg. Gespielt wurde in schwarzen Hosen und blauschwarz senkrecht gestreiften Hemden (Trikots). Bereits in der Saison 1931/32 schaffte man bei den Aufstiegsspielen in Zabo den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse. Nun musste auch gegen Gegner aus Ansbach, Spalt, Cadolzburg und Neumarkt angetreten werden.

Bei der heutigen Motorisierung ist dies kein Problem. In Zeiten, in denen bereits F-Junioren zu Auswärtsspielen über 40 Kilometer gefahren werden müssen, spielen Entfernungen offenbar keine Rolle mehr. In den 30er Jahren gab es aber im ganzen Verein noch keinen PKW. Zu den Spielen in Wendelstein, Feucht, Altenfurt und zu den Nürnberger Vereinen wurde meistens mit dem Fahrrad gefahren, sogar nach Neumarkt ist die Mannschaft samt Anhänger einmal per pedes unterwegs gewesen. Noch schwieriger war es in der Jugendmannschaft, da nicht einmal alle Spieler ein Fahrrad besaßen.

#### Auf der Ladefläche des LKW unterwegs

Zu den meisten Auswärtsspielen mit größeren Entfernungen wurde jedoch der Lkw des Wendelsteiner Boten benützt. Auf die Ladefläche wurden Bänke gestellt, im Sommer die Plane zurückgeschlagen (im Winter saß man im Finstern) und so ging es oft mit 30 Mann unter Hinterlassung einer kilometerlangen Staubfahne über die Schotterstraßen auf große Fahrt, bei der auch die Fußballerfrauen fast immer dabei waren.

1928/29 konnte auch eine Jugendmannschaft am Rundenspielbetrieb teilnehmen. Diese stellte dann 1932 den Kern der 1. Mannschaft, was nicht immer ganz freiwillig geschah. Im Jahr 1932 hatte die 1. Herrenmannschaft mit großen Aufstellungsschwierigkeiten zu kämpfen. Besonders die Torwartfrage war akut, da kein Reservetorwart zur Verfügung stand. Unser Ehrenmitglied Karl Rösch, der dem Verein seit 1930 angehört, wurde kurzerhand in dem Passantrag um ein Jahr älter gemacht und konnte den erkrankten Stammtorhüter Georg Böhm im Lokalderby gegen den Arbeitersportverein Wendelstein vertreten. Obwohl in den Reihen der Wendelsteiner (die damals auch international zum



Einsatz kommenden) Arzenhofer Brüder standen, wurde das von der Rivalität der beiden Vereine geprägte Spiel nur mit 4:5 verloren.



Wie Ehrenmitglied Karl Rösch in der Festschrift zum 60. Vereinsjubiläum berichtet, wurden in den Jahren 1927-1933 insgesamt 23 Spieler in der Mannschaft eingesetzt. „Sicher wird jeder der damaligen Spieler einverstanden sein, wenn man „Rattl“ Effenhauser und den Meier's Hanni als die herausragenden Spieler dieser Epoche bezeichnet“, schrieb Rösch.

#### Die Zwangsauflösung 1933

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 wurden alle Mitgliedsvereine des ATSK und somit auch der TSV Röthenbach/St.W. zwangsaufgelöst. „Mitten in der Aufwärtsentwicklung des TSV kam dann der schwarze Tag mit der Nachricht vom Verbot des ATSK 1933 durch die neuen Machthaber des Dritten Reiches, die angeordnete Auflösung des Vereins und die Beschlagnahme des Vereinsvermögens. Der Schock war damals so groß, sodass ein Teil der Spieler die Stiefel an den Nagel hängte, andere wechselten zu Vereinen des DFB und setzten dort ihre sportliche Laufbahn fort“, schrieb Rösch 1987 rückblickend. Er selber ging zurück zu seinem alten Verein ASN in Nürnberg. Das letzte Spiel fand im April 1933 statt.

Nach Beendigung des 2. Weltkrieges war ein neuer Anfang schwer. Ein Teil der früheren Spieler war gefallen, kam krank heim oder war noch lange in Gefangenschaft. Die Röthenbacher Bevölkerung hatte sich völlig verändert. Fast die Hälfte der Einwohner waren jetzt Heimatvertriebene und Evakuierte, die keine Bindung mehr zum zwangsaufgelösten Verein hatten.

#### Neuanfang am 6. März 1954

Erst 1954 gelingt es Karl Ebersberger und dem nach Röthenbach versetzten Lehrer Walter Goos, einen Neuanfang zu starten. Am 6. März 1954 wird der Verein als Turn- und Sportverein neu gegründet und Walter Goos einstimmig zum 1. Vorstand gewählt. 2. Vorstand wird Georg Müller, Schriftführer Karl Ebersberger, Kassier Ludwig Zeller und Einkassierer Hans Hutzler. Für die Fußballabteilung sind als Spielleiter Hans Falk und als Spielführer der Bruder des inzwischen verstorbenen 1. Vorstands von 1927-1933, Georg Bretzner, zuständig. Von den Mitgliedern vor 1933 war niemand zur Gründungsversammlung eingeladen worden.

Im 1954 begonnenen Beschlussbuch heißt es zu diesem Abend:

„Am 6. März 1954 abends 20 Uhr im Gasthaus Johann Brunner, eröffnet Karl Ebersberger die Gründungsversammlung, mit folgenden Worten: Wir wollen hier in Röthenbach b.St.W. einen Turn- und Sportverein gründen und hoffen, dass wir die Unterstützung aller Sportfreunde erhalten. In erster Linie ist an eine Fußballabteilung gedacht und anschließend eine Turnabteilung für Frauen, Männer und hauptsächlich für die Jugend. Herr Hans Fuchs berichtete uns seine persönliche Auskunft vom Bayerischen Landessportverband in Nürnberg, wie ein neuer Verein gemeldet werden muss und was wir dann an Beiträgen abzuführen haben. Anschließend wurden Aufnahmescheine verteilt, von denen sofort 30 Stück unterzeichnet abgegeben wurden, somit wurde der Turn- und Sportverein, Röthenbach b.St.W. gegründet.“

In der ersten Verwaltungsratsitzung am 21.3.1954 wird festgelegt: „Farbe unserer Trikots: grün; Farbe unserer Stutzen: grün und weiß; Farbe unserer Hosen: schwarz“

Als Sportplatz konnte noch für einige Zeit der alte, gemeindeeigene Sportplatz aus der Vorkriegszeit benutzt werden. Dort spielt der TSV von 1954 bis 1958. Nach dem Verkauf des Geländes durch die Gemeinde an die Firma Mang 1958 kann dank des Entgegenkommens der von Schlüsselfelder'schen Stiftung ein Ausweichplatz in unmittelbarer Nähe in Betrieb genommen werden.

Der Gründungsvorsitzende Walter Gross verstirbt am 11.12.1955. Nachfolger wird sein Stellvertreter Max Ziegler. 1957 wird dieser von seinem Stellvertreter Hans Falk abgelöst, dem zu Beginn des Jahres 1958 Werner Folgmann nachfolgt, der bis 1961 Vorsitzender bleibt.

1956 beginnt unter Leitung von Erwin Röder (Männer) und Inge Posselt (Frauen) der Turnbetrieb beim TSV.

Kurzfristig muss 1959 auch der Platz der Schlüsselfelder'schen Stiftung geräumt werden. In dieser Not verpachtet der Vereinswirt, die Familie Brunner, ihr Grundstück an der Alten Salzstraße im Dezember 1959 dankenswerter Weise an den Verein. Georg Brunner war übrigens von 1957 bis 1958 auch 2. Vorsitzender des TSV. Dank des Entgegenkommens kann der Spielbetrieb aufrechterhalten werden. Allerdings bedurfte es großer Anstrengungen der Verantwortlichen, diesen Platz, der vollkommen neu angesät werden musste, spielbereit zu machen. Da das Grundstück in der engeren Wasserterschutzzone liegt, konnten baulich nur Provisorien (eine Baracke mit Umkleidekabinen zunächst an der Nord-West-Ecke) errichtet werden.

#### Zum ersten Mal B-Klasse

Am 6. Januar 1961 wird Karl Rösch, der im Alter von 15 Jahren den Weg zum TSV gefunden hatte und zuvor über viele Jahre technischer Leiter war, zum 1. Vorsitzenden gewählt. In der Spielzeit 1961/62 gelingt der einstweilige Höhepunkt der Vereinsgeschichte. Unter der Leitung von Rösch und Spielführer Armin Mayer wird mit großem Vorsprung die Meisterschaft der C-Klasse und der Aufstieg in die B-Klasse errungen. Unvergesslich bleibt allen Beteiligten in dieser Saison die Reise zur BSG Stahl Wünschendorf in Thüringen sowie die Einweihung des B-Platzes zur der die Thüringer als Gäste in Röthenbach waren.

Zu Beginn war der Turn- und Sport-Verein ein reiner Fußballclub. 1961 wird auf Initiative von Lydia und Franz David sen. die Tischtennis-Abteilung gegründet, die bei ihrer Gründung aus einer Herren-Mannschaft besteht. Gründungsabteilungsleiter ist Franz David sen.

#### Seit 1962: TSV 1927 Röthenbach b. St. Wolfgang

In der Jahreshauptversammlung am 6.1.1962 wird dann auf Antrag von Rösch der Beschluss gefasst, das Gründungsjahr 1927 in den Vereinsnamen aufzunehmen. Der Verein gilt damit als Rechtsnachfolger des 1933 zwangsaufgelösten Turn- und Sport-Vereines. Rösch ist es auch, der das noch heute verwendete Vereinsabzeichen entwirft.

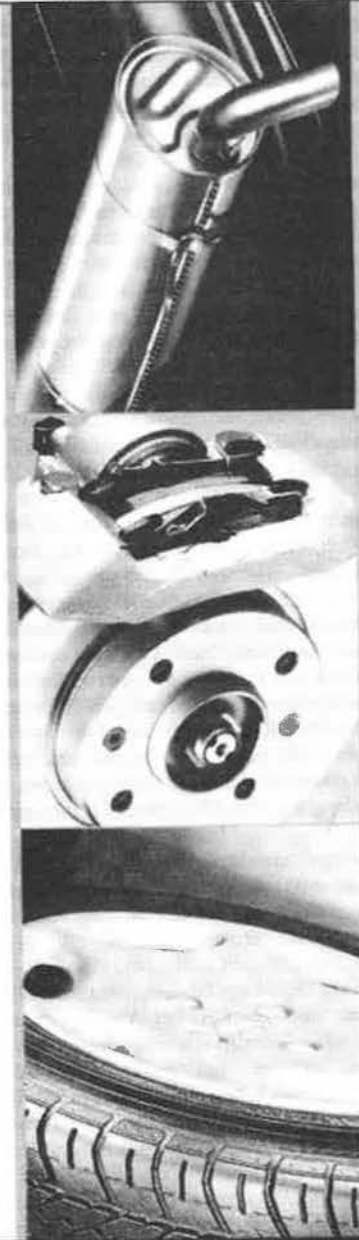
Zum 1.6.1962 tritt Rösch zurück. Am 29.7.1962 wird sein Stellvertreter Hans Bogner auf einer ao. Mitgliederversammlung zu seinem Nachfolger gewählt. Der relativ große Finanzbedarf der TT-Abteilung in den ersten Jahren führt zu Differenzen mit einigen Mitgliedern der Fußball-Abteilung. Die Situation eskaliert auf der JHV 1963. Im Protokoll heißt es: „Im Verlauf der Diskussion kam es zwischen einigen Mitgliedern zu einer unschönen Szene worauf der Abteilungsleiter der Tischtennis-Abteilung mit seiner Jugend und einigen Mitgliedern den Saal verlies welches mit großem Bedauern hingenommen wurde.“ Angeführt vom ehemaligen Vorsitzenden Rösch, der seit 1962 TT-Abteilungsleiter ist, beschließen einige Mitglieder am 15. Mai 1964 einen eigenen Tisch-Tennis-Club (TTC) zu gründen. Aushängeschild des TTC ist schon damals die 1. Damen-Mannschaft, die jedes Jahr um eine Spielklasse nach oben klettert und schließlich die süddeutsche Oberliga erreicht. Die im TSV verbliebenen Mannschaften spielen hingegen immer in den unteren Klassen. Der TTC trägt seine Matches in dem ehemaligen Spielort des TSV, im Tanzsaal der Gaststätte „Gelber Löwe“ der Familien Kübler, aus, während die verbliebenen TSVler in den Tanzsaal im Gasthaus „Zur Krone“ der Familie Haubner ausweichen.

Bogner bleibt Vorsitzender bis 1966 und assistiert danach noch bis 1968 den Vorsitzenden Willibald Wörner (1966-67) und Hans Fuchs (1967-68).



# PEUGEOT

**PEUGEOT Service. Sicher. Preiswert. Schnell.**



**Sommerreifen** inkl. Montage auf Stahlfelge, Alufelgenmontage, etc.

**Komplettpreis:**

**DM 95,- / € 48,57**

Dieses Angebot gilt für einen Sommerreifen Sumpertop-Lite 2 H901 oder Kleber "Viaset" in der Dimension 155/70 13T inkl. Montage auf Stahlfelge, Ventil, Gewichte und Alufelgenmontage

**Bremsbeläge** vorne erneuern, inkl. Montage und 24-Punkte-Sichtkontrolle\*

**Komplettpreis:**

**DM 145,- / € 74,14**

Dieses Angebot gilt für einen Satz Original-Bremsbeläge vorne für die Modelle 106, 205, 309 und 405, die nicht mit belüfteten Bremsen versehen sind.

**Endschalldämpfer** inkl. Montage und 24-Punkte-Sichtkontrolle\*

**Komplettpreis:**

**DM 199,- / € 101,75**

Dieses Angebot gilt für Original-Endschalldämpfer (ohne Befestigungsmaterial) der Modelle 106 (außer 516), 205, 309 (außer GT, 16V) und 405 (Vergaser/Enspritzmotor bis 1761 cm³ Diesel außer Turbol).

\* Diese Sonderkonditionen ersetzen nicht die vorgeschriebenen Wartungen. Alle Angebote sind unverbindliche Preisangebots und gelten bis zum 31.12.2001. Ihr PEUGEOT Partner nennt Ihnen gerne den genauen Preis und informiert Sie über Angebote für weitere Modelle.



**Langhans**  
Autohaus

GMH

**90530 Wendelstein**

**Telefon 0 91 29 - 70 29**

**Telefax 091 29 - 2 68 82**



PEUGEOT



**Turnabteilung gegründet**

Zwar wird im TSV schon seit 1956 auch geturnt, die Turnabteilung wird aber erst **1967 offiziell gegründet**. Schatzmeisterin Betty Krumholz, die seit 1966 im Vorstand mitarbeitet, ist der Motor dieser Gründung. Sie engagiert Helma Bartsch als Vorturnerin, die diese Funktion seit 1967 ausübt und für ihre Verdienste 2001 zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

1968 wird Walter Hartebrodt für fünf Jahre 2. Vorsitzender, ein Amt, dass er später nochmals unter Werner Roos und Eduard Ulmer zwischen 1989 und 1999 inne hat. Hartebrodt arbeitet zunächst ein Jahr mit Hr. Schrödel und dann vier Jahre mit Ernst Mang als 1. Vorsitzendem zusammen. Mang wird 1969 gewählt und leitet den Verein bis 1975.

Bei der JHV 1969 werden Satzungsänderungen beschlossen und der **TSV anschließend als eingetragener Verein (e.V.)** ins Vereinsregister eingetragen. Die Vorstandschaft wird nun nur noch alle zwei Jahre gewählt.

Zur Begründung der auf der JHV 1970 beschlossenen Beitragserhöhung heißt es im Protokoll, diese sei auch dazu, damit der Transport der Fußball-Mannschaft zu den Auswärtsspielen in Zukunft besser funktioniere.

Seit 1972 leitet Margit Wicklein die Kinderturnstunden im TSV. Außerdem wird ein Frauen-Fußball-Mannschaft wird unter Leitung von Josef „Peppi“ Joachimsthaler gegründet. Ein Jahr später 1973 folgt die Gründung der Fußball-AH-Mannschaft.

Am 1.3.1973 brennt die Baracke des TSV an der Süd-West-Ecke des heutigen B-Platzes ab. Im September steht an der Süd-Ost-Ecke bereits eine neue. Anlässlich der Einweihung des neuen Vereinsheims am 15.9.1973 treten Röthenbacher Gemeinderat und Feuerwehr zu einem Fußballspiel gegeneinander an. Im Mai 1973 erscheint die erste Ausgabe der Vereinszeitung TSV-Nachrichten. Diese erscheinen alle zwei Monate um „den Kontakt zu den Mitgliedern zu vertiefen“ und die Röthenbacher über das sportliche Angebot des TSV zu informieren. Zum 1. Juli 1973 fusionieren die TT-Abteilung des TSV und der TTC Röthenbach (unter seinem Vorsitzenden Paul Kheim) wieder, nachdem der TSV in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 25.6.1973 grünes Licht gegeben hatte.

Am 21.12.1974 wird die von der Gemeinde Röthenbach erstellte Mehrzweckhalle, die Schwarzachhalle, ihrer Bestimmung übergeben. Dies eröffnet neue Möglichkeiten für die Sportausübung. In der Turnabteilung kann nun das Kinderturnen nach dem Alter in drei Gruppen aufgeteilt werden. Unter Leitung von Ernst Zöls beginnt die Skigymnastik in der Schwarzachhalle.

Am 06. Januar 1975 wird Helmut Seidel, der zuvor seit 1973 zwei Jahre stellvertretender Vorsitzender war, zum 1. Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter von Seidel wird Rainer Würsig, der ab 1976 für 19 Jahre die Kasse des Vereins verwaltet. Außerdem beschließt die JHV weitere Satzungsänderungen.

Vom 4. bis 6. Juli 1975 findet zu ersten Mal zur Röthenbacher Kirchweih ein NASI-Turnier. NASI steht für Nibelungensiedlung, Alt-Röthenbach, Schwarzachhöhe und In der Lach. Gut ein Jahrzehnt später schließt diese Tradition um den sogenannten „Holzerpokal“ dann wieder ein. Die Fußball-A-Jugend nimmt an einem internationalen Turnier in Berlin teil.

In der JHV 1976 wird der Mitgliedsbeitrag an die BLSV-Richtlinien angepasst. Dem TSV gehören 540 Mitglieder an, 278 Erwachsene, 54 Jugendliche 203 Kinder und 5 Ehrenmitglieder. Ende 1976 wird das seit der Wiedergründung 1954 geführte Protokollbuch geschlossen.

Im Oktober 1976 wird erstmals die höchste Vereinsauszeichnung, die Ehrennadel für besondere Verdienste in Gold, an Betty Krumholz verliehen. Von 1966 bis 1976 war sie Schatzmeisterin des TSV.



Am 12. Januar 1977 wird Lydia David, die dem Vorstand seit 1980 mit Unterbrechung bereits als Schriftführerin angehört hat, zur Abteilungsleiterin Tischtennis gewählt. David übte dieses Amt bis zur Ausgliederung der Tischtennisabteilung 2001 aus. Für ihr langjähriges Engagement wurde sie 2001 zum Ehrenmitglied ernannt. Stellvertretender Vorsitzender wird Achim Drobig, der nach 2 Jahren mit Pressewart Rolf Günther die Funktionen wechselt. Günther bleibt 2. Vorsitzender bis 1989, Drobig wird 1985 von Ludwig Kronmeister abgelöst und ist seit dem 2. Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

1978 wird die 1. TT-Damen-Mannschaft zum zweiten Mal Meister der Süddeutschen Oberliga. Dies berechtigte zu den Aufstiegs Spielen zur Bundesliga. Zum Aufstieg reichte es jedoch nicht. Auch die Fußball-Damen werden Meister. Mitte des Jahres tritt Kassier Rainer Würsig von seinem Amt zurück, um „ein Zeichen gegen die großzügige Ausgabenpolitik des Verwaltungsrates zu setzen“ (Protokoll der JHV 1979). Im Herbst 1978 mietet der TSV für eine Symbolmiete von DM 1,- das ehemalige Röthenbacher Rathaus an und richtet einen offenen Jugendtreff darin ein.

Ende 1978 machen Fusionsgerüchte mit dem FV Wendelstein die Runde, denen der 1. Vorsitzende Helmut Seidel auf der JHV 1979 „ganz eindeutig“ widerspricht. Außerdem drohte Ende 1978 die Einstellung der TSV-Nachrichten, da „sich kein Vereinsmitglied mehr bereit fand die Herausgabe zu übernehmen“. Die TSV-N gibt es heute im 33. Jahrgang immer noch.

**Durchbruch 1979 - 1987**

In der Sportplatzfrage ging es nicht so recht vorwärts, bis am 30.06.1979 mit Hermann Schrödel ein langfristiger Pachtvertrag über das südliche Anschlussgelände geschlossen werden konnte. Am 14. Januar 1979 hatte zuvor Werner Roos die Vereinsführung als 1. Vorsitzender übernommen. Rainer Würsig stand wieder als Kassier zur Verfügung und führte die Budgetplanung für die Finanzverwaltung des Vereins ein. Der Verein hat 563 Mitglieder von denen 305 über 18 Jahre sind.

Am 21. September 1979 spricht sich die ao. Mitgliederversammlung gegen ein zentrales Sportgelände in Wendelstein aus. Der Vorstand wird zum Kauf und zur Belastung von Grundstücken ermächtigt. Auf einen Schlag werden vier Abteilungen (Volleyball, Tennis, Kegeln und Leichtathletik) gegründet. Die Gründungsabteilungsleiter sind Albert Forytta (Volleyball), Brenk Pallenschat (Tennis), Werner Semenik (Kegeln) und Ernst Zöls (LA).

Bei JHV 1980 werden umfangreiche Satzungsänderungen beschlossen. Erstmals wird ein 3. Vorsitzender und ein Vereinsjugendleiter gewählt. Beide sind Mitglied des Vorstandes. 1980 hat der Verein bereits 603 Mitglieder. Außerdem wird einer Beitragserhöhung zugestimmt.

Im Laufe des Jahres 1980 wird von Frau Miederer und von den Eheleuten Georg Mehl ca. 6.000 qm Abrundungsfläche gekauft, sodass bereits mit dem Bau von vier Tennisplätzen begonnen werden kann, die rechtzeitig zur Saison 1981 eingeweiht werden.

1981 steigen die Fußball-Damen in die Bezirksliga Nord auf. Die Fußball-Mädchen werden zum ersten Mal mittelfränkischer Meister und 3. bayerische Meister. 1987, 1988 und 1989 können sie den mittelfränkische Erfolg wiederholen.

Zur JHV 1982 ist der TSV mit weit über 700 Mitgliedern der 14. stärkste Sportverein im BLSV-Kreis V Roth-Schwabach. Nur 7 Vereine haben ein ähnlich großes sportliches Angebot wie der TSV. Innerhalb von 8 Jahren wurde ein Mitgliederzuwachs von 68 % erreicht. Mit insgesamt sechs vom BLSV ausgebildeten Organisationsleiter verfügt der TSV über die höchste Dichte an Orga-Leiter-Lizenzen (Drobig, Günther, Herrle, Mühling, Roos und Würsig) in ganz Deutschland. Der TSV habe sich dem „Jugend-, Freizeit- und Breitensport verschrieben“, gibt der 1. Vorsitzende Roos die Richtung vor. Neben der Einführung einer Finanzordnung wird die Gründung einer Ski- und Wander-, sowie einer Schach-Abteilung beschlossen. Die Mitglieder Fritz Böhm, Karl Rösch und Johann Kanzler, die alle



noch vor dem 2. Weltkrieg eingetreten waren, ernannt die JHV für 50jährige Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern.



### Fußball-Damen in der Bayernliga

1982 schaffen die Fußball-Damen den Aufstieg in die höchste bayerische Spielklasse, die Bayernliga Nord, in der sie bis 1987 spielen. Die Alten Herren der Fußballabteilung feiern ihr 10jähriges Jubiläum. Die Volleyball-Abteilung organisiert in der Schwarzhalle das erste Turnier. Seit 1983 finden die Turniere in der Schulturnhalle in Wendelstein statt.

Zu Beginn des Jahres 1983 liegt die Mitgliederzahl bei knapp unter 800. Jeder 3. Röthenbacher ist somit Mitglied im TSV. Die JHV 1983 ernannt Heinz Gossler für 50jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied.

Am 19.6.1983 wird der neue A-Platz eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Die Tennis-Herren steigen von der Kreisklasse 4 in K3 auf. Die Volleyballabteilung nimmt ab 1983 mit einer Mannschaft am Punktespielbetrieb teil.

### 5. Februar 1984: Beschluss zum Bau des Vereinsheimes

Die Mitgliederversammlung am 05.02.1984 beschließt mit großer Mehrheit den Bau des Vereinsheimes, den sogenannten 2. Bauabschnitt. Eine Woche vorher konnte die Marktgemeinde Wendelstein von der Familie Brunner das Gelände des B-Platzes ankaufen und langfristig an den TSV verpachten. Jedes Mitglied wird verpflichtet, innerhalb von drei Jahren 45 Arbeitsstunden zu leisten. Mit über 800 Mitgliedern errechnet der Vorstand bei 2348 Röthenbacher Einwohnern einen Organisationsgrad von 34 Prozent. 1985 steigt die Zahl dann sogar auf 39 Prozent. Der TSV ist der zweitgrößte Verein im BLSV Kreis V. Im Laufe des Jahres 1984 wird ein siebenköpfiger Bauausschuss eingesetzt, der alle erforderlichen Arbeiten zum Neubau koordiniert.

Auf der JHV 1985 wird Ludwig Kronmeister als Referent für Öffentlichkeitsarbeit in den Vorstand gewählt. Er gehört dem Vorstand bis zum heutigen Tage an. Auf der JHV 2002 wird er für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

### Grundsteinlegung am 2. August 1985

Die Grundsteinlegung zum Vereinsgebäude erfolgt am 02.08.1985; bereits am 23.11.1985 wird Richtfest gefeiert. Das Vereinsgebäude wird auf eigenem Grund und Boden errichtet, der im Mai 1985 von Hermann Schrödel erworben wurde.

Auf der JHV 1986 erfolgt die Gründung der Eisstockabteilung. Die 1. Eisstock-Herren schaffen einen Durchmarsch von der Kreisklasse C in die Bezirksliga A. Die Damen-Mannschaft steigt bis in die Landesliga auf. Die Volleyball-Herren steigen in die Kreisliga Süd-Ost auf.

In zielstrebigster Arbeit wird das Vereinsheim zwischen 1985 und 1986 fertiggestellt, so dass es am **20.06.1987** zum 60. Vereinsjubiläum **eingeweiht** werden kann.

Die JHV am 6. März 1987 findet bereits im neuen Sportheim statt. Die Versammlung beschließt alle Mitglieder, die mehr als 500 Arbeitsstunden koder eine größere Spende beim Bau des Sportheimes geleistet haben, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen und ihnen einen Namensstein in der Ehrenwand zu widmen.

Die Gaststätte „St. Wolfgang Stuben“ mit Vereinswirt Helmut Thiele eröffnet im Mai 1987. Die Kegelabteilung nimmt den Spielbetrieb auf. In der Turnabteilung wird erstmals Mutter- und Kind-Turnen und Aerobic angeboten.

1988 ist das Jahr der Konsolidierung und der sportlichen Höhepunkte in der Vereinsgeschichte. Am

25./26. Juni 1988 findet die bayerischen Meisterschaften der C-Junioren auf der Anlage des TSV statt. Die Fußball-Herren steigen nach 27 Jahren C-Klasse in die B-Klasse auf, die Fußball-Damen werden mittelfränkischer Bezirksmeister und die Fußball-Mädchen bayerische Meister mit einem 4:3-Sieg über Bayern München. Die 1. TT-Damen steigen als Meister der Landesliga in die Bayernliga auf, Garagen und Parkplätze werden fertiggestellt.



### Die Bauherren treten ab

In den Jahren danach gibt es einschneidende personelle Veränderungen in der Zusammensetzung der Vorstandsmitglieder. Auf der JHV 1989 kandidiert Rolf Günther nach 8 Jahren nicht mehr als 2. Vorsitzender. 1991 stellen sich Werner Roos und Wilhelm Regensburger nicht mehr zur Wahl. 1993 scheidet Werner Schmittroth nach 11 Jahren als Schriftführer aus dem Vorstand aus. 1995 folgt dann der vorletzte Abschied der arbeitsintensiven und erfolgreichen Vorstandsära Roos mit dem Rückzug von Schatzmeister Rainer Würsig. Günther (1990), Roos (1992), Regensburger (1992) und Würsig (1995) werden für ihre Verdienste mit der Goldenen Verdienstnadel ausgezeichnet. Roos darüber hinaus 2001 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zuvor war nur Betty Krumholz (1976) mit der Goldenen Verdienstnadel ausgezeichnet worden. Als einziges Vorstandsmitglied, das seit 1986 der Vereinsführung angehört verbleibt Ludwig Kronmeister.

Nachdem die Beiträge 10 Jahre stabil geblieben waren, beschließt die JHV 1989 eine maßvolle Beitragserhöhung und ermächtigt den Vorstand zum Bau einer Sommer-Eisstockbahn mit 7 Bahnen. Der Bau wird 1989 mit über 950 Stunden Eigenleistung in 317 Arbeitseinsätzen abgeschlossen. Außerdem wird ein fünfter Tennisplatz angelegt.

Die 1. Herren-Mannschaft steigt 1988/89 erneut auf. Als bis dahin größter Erfolg in der Vereinsgeschichte wird der Aufstieg ins Neumarkter Oberhaus, die A-Klasse gefeiert. Auch im Tischtennis hält die Siegesserie unvermindert an: Aufstieg in die Oberliga.

Zur JHV am 2. Februar 1990 kann der 1. Vorsitzende Werner Roos eine achtköpfige Delegation der Betriebssportgemeinschaft Stahl Wünschendorf bei Gera begrüßen. Der Verein stagniert bei unter 900 Mitgliedern. Roos ist überzeugt, dass die nun vollendete Anlage „den Ansprüchen noch etlicher Generationen standhalten werde.“ Zum Erhalt des Vereinsvermögens und der Sportstätten beschließt die JHV einen jährlichen Arbeitsdienst von 4 Stunden je Aktiver über 18 Jahren. Außerdem wird die Vorstandschaft ermächtigt, eine neue Flutlichtanlage zu beschaffen.

1990 wird mit dem Bau des Tennisunterstandes (später Tennishütte) begonnen. Die offizielle Einweihung der Tennishütte findet 1996 statt. Insgesamt werden ca. 2300 Arbeitsstunden für den Bau der Hütte geleistet. Erstmals findet ein Tennis-Jugendturnier beim TSV statt. Die 1. TT-Damen-Mannschaft wird Meister der Oberliga Süd und steigt in die Regionalliga Süd auf. Hinzu kommen zahlreiche Titel der Spielerinnen im Einzel, Doppel und Mixed.

Die 1. und 2. Mannschaft der Kegler steigt in die E- bzw. F-Klasse auf. In der Volleyballabteilung löst Norbert Biedermann nach 12 Jahren den Gründungsabteilungsleiter Albert Forytta ab, der von der JHV zum Ehrenabteilungsleiter ernannt wird. In der Saison 1990/1991 können die Volleyball-Herren den größten sportlichen Erfolg in der Vereinsgeschichte, die Meisterschaft in der Kreisliga Südost und den Aufstieg in die Bezirksklasse Süd feiern.

Zu Beginn der JHV 1991 erklärt der 1. Vorsitzende Werner Roos, dass er heute zum 14. Mal eine Mitgliederversammlung des TSV leiten werde und dies gleichzeitig seine letzte Amtshandlung sei. Unter seiner Leitung hat sich die Mitgliederzahl auf 831 nahezu verdoppelt. Mit 11 Abteilungen sei das sportliche Angebot, als auch die Sportanlage wesentlich erweitert und ein ansehnlicher Grundbesitz, auf dem sich das Sportheim, Tennisplätze, Garagen und Parkplätze befinden, erworben worden. Zum Nachfolger von Werner Roos wird Marktgemeinderat Eduard Ulmer gewählt.



### Bewahren und Vervollständigen

1991 wird mit über 1100 Stunden der Eisstockstadel errichtet, der Parkplatz fertiggestellt und der B-Platz saniert sowie die Rasenfläche erweitert. Die 1. Eisstock-Mannschaft holt 1991 zum ersten Mal den Landkreispokal nach Röthenbach und die 1. TT-Damen-Mannschaft sichert sich durch einen 8:4-Erfolg beim Mitfavoriten RV Viktoria Wombach den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Dies ist der vierte Aufstieg in Folge. Außerdem war der TSV Ausrichter der bayerischen Meisterschaft der Fußball-Mädchen und es findet zum zweiten Mal die Abnahme des Bundeskegelsportabzeichens auf der TSV-Anlage statt.



Zur JHV 1992 hat der TSV 872 Mitglieder. Die Mitglieder ernennen Werner Roos und Wilhelm Reisinger zu Ehrenmitgliedern und zeichnen sie mit der goldenen Verdienstnadel aus.

1992 gelingt der Tennis-Bambini-Mannschaft der Aufstieg in die Bezirksliga. Am 24.07.1993 wird der Eisstock-Stadel offiziell eingeweiht. Das Dachgeschoss wird als TT-Trainingsstätte provisorisch ausgebaut. Jugendliche errichten eine Skate-Board-Ramp auf dem Sportgelände.

Im Oktober 1992 beginnt der erste Wirbelsäulenkurs. Als Gründungsabteilungsleiter wird von Übungsleiter Bernd Junglas Johannes Gerth gewonnen. Am 16.12.1992 feierte die Turnabteilung ihr 25-jähriges Bestehen mit einem bunten Programm.

1993 schafft die 1. Tennis-Herren-Mannschaft den Aufstieg in die Spielklasse K1. Die 1. Herren-Kegel-Mannschaft wird Meister der Klasse E und steigt in die Klasse D auf. Im September 1993 reaktiviert Uwe Köberlein die Ski- und Wander-Abteilung. Die Fußball-Herren werden Meister der B-Klasse und steigen in die A-Klasse auf.

Auf der JHV 1994 berichtet Georg Brunner über die Wiedergründung des Vereines 1954. Am 10.12.1994 werden „15 Jahre Volleyball in Röthenbach“ mit einer Fotoausstellung im Rahmen eines Turniers gefeiert.

1994 erreichen die Fußball-Herren den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte, die Meisterschaft in der A-Klasse Neumarkt und den Aufstieg in die Bezirksliga. In weit über 50 Pflichtspielen zwischen dem September 1993 bis März 1994 bleibt die Mannschaft ungeschlagen.

### Aufstieg in die TT-Bundesliga

Die 1. TT-Damen-Mannschaft steigt 1995 zum ersten Mal in die 1. Bundesliga auf, muss aber nach einem Jahr wieder absteigen. Auch die Herren-Mannschaft der Kegler schafft einen Aufstieg - in die Klasse C. Die Tennis-Junioren feiern den Aufstieg von der Kreisklasse 2 in K1.

Im April 1995 startet ein dritter Kurs für Wirbelsäulengymnastik. Vom 15. bis 23.04.1995 kann erneut das Bundeskegelsportabzeichen auf der Anlage des TSV abgenommen werden. Am 13./14. Mai 1995 findet das 21. Schwarzachtal-Pokalturnier der TT-Abteilung statt.

Die JHV 1995 ernennt Rainer Würsig zum Ehrenmitglied und verleiht ihm die goldene Verdienstnadel. Mit Uwe Köberlein (Bayernliga) pfeift der höchstklassige Schiedsrichter in Mittelfranken für den TSV.

1996 wird die JSG (Jugendsportgemeinschaft) Wendelstein gegründet. Sie ist der Zusammenschluss aller Wendelsteiner Vereine im Fußball A- und B-Junioren-Bereich. Die Tennis-Damen steigen von der Kreisklasse 3 in die K 2 auf. Die 1. Herren-Mannschaft der Kegler schafft den dritten Aufstieg in Folge. Als Meister der Klasse C steigen sie in die neue Kreisklasse auf. In der Winterrunde 96/97 werden die Tennis-Junioren Landkreismeister. Neben dem B-Platz wird mit dem Bau einer Beach-Volleyball-Anlage begonnen, die zur 70 Jahr-Feier offiziell eingeweiht wird.



*Aktiv für Ihre Gesundheit*



**Reformhaus**

**WENDELSTEIN  
APOTHEKE AM MARKTPLATZ**

**Apotheker Manfred Kohlhas**

Hauptstraße 11 • 90530 Wendelstein • Tel. 0 91 29/ 43 16 • Fax 0 91 29/ 2 65 23

- Durchgehend für Sie da!
- Kostenloses Servicetelefon!
- Besuchen Sie uns im Internet!
- e-Mail

- Mo-Fr: 8-19 Uhr • Samstag: 8-13 Uhr
- 0800 - 431 60 00
- [www.wendelstein-apotheke.de](http://www.wendelstein-apotheke.de)
- [m.kohlhas@wendelstein-apotheke.de](mailto:m.kohlhas@wendelstein-apotheke.de)

1997 feiert der TSV am 27. Juli seinen 70. Geburtstag mit einem Festakt und Vorführungen. Bürgermeister Wolfgang Kelsch schreibt in der Festschrift: „Der TSV 1927 Röthenbach b. St. Wolfgang hat unserer Gemeinde Ehre gemacht.“ 13 Vereinsmitglieder haben vor dem Fest in insgesamt 450 Arbeitsstunden das Haus in neuem Glanz erstrahlen lassen. Für die 1. Eisstock-Herren beginnt mit dem Aufstieg in die Landesliga auf Eis für die nächsten Jahre eine Berg und Talfahrt, Auf- und Abstieg wechseln nahezu im Jahresrhythmus. Die Tennis-Senioren steigen 1997 von der K3 in die Kreisklasse 2 auf. Die Fußball-Frauen müssen nach 10 Jahren Zugehörigkeit zur Bezirksliga absteigen. Im Oktober wird das fünfjährige Jubiläum der Reha-Abteilung im Sportheim gefeiert. Die Zwillinge Jessica und Svenja Weikert holen bei der Deutschen Jugend-Meisterschaft im Tischtennis-Doppel den ersten deutschen Meistertitel für den TSV.

Am 22.01.1998 verstirbt die Trägerin der goldenen Verdienstnadel Betty Krumholz. Die Fußball-Herren werden 1998 Hallenkreismeister und steigen im selben Jahr in die B-Klasse ab. Der B-Platz muss erneut saniert werden. Die 1. TT-Damen-Mannschaft steigt wieder in die 1. Bundesliga, die Fußball-Frauen als Meister der A-Klasse-Ost wieder in die Bezirksliga und die D-Junioren in die

Kreisliga Neumarkt auf, müssen aber nach einem Jahr wieder absteigen. Die Fußball-Frauenveranstalten am 6.12.1998 ihr 20. Frauen- und am 22.11.1998 ihr 19. Juniorinnen-Hallenturnier.

#### Aufbruch zu neuen Ufern

Die JHV am 5. März 1999 bringt eine fast komplett neue Vorstandschaft. Eduard Ulmer kandidiert nach acht Jahren nicht mehr als 1. Vorsitzender. Er zieht auf der JHV eine positive Bilanz und verweist auf die „sportlich und wirtschaftlich erfolgreichsten Jahre des Vereins“ unter seiner Leitung. Zu seinem Nachfolger wird der langjährige Vereinsjugendleiter Jörn Verleger gewählt.

Außerdem beschließt die JHV umfangreiche Satzungsänderungen und ernennt die Mitglieder Georg Brunner, Ernst Beck, Johann Beck Friedrich Wicklein, Heinz Meister, Dieter Meier und Bernd Bayer, die im Jahr der Neugründung eingetreten sind, zu Ehrenmitgliedern.

Im Laufe des Jahres 1999 verabschiedet der Verwaltungsrat eine neue Ehren- sowie eine Geschäftsordnung. Der TSV geht online. Er war einer der ersten Vereine im Landkreis Roth, der sein sportliches Angebot auch im Internet präsentiert. Über den Hauptverein wird unter [www.tsv-roethenbach.de](http://www.tsv-roethenbach.de) informiert, die Fussballabteilung ist unter [www.die-gruenswarzen.de](http://www.die-gruenswarzen.de) zu finden. Sowohl die A- als auch die B-Junioren der JSG steigen 1999 in die Bezirksliga, die AH-Fußballer als Meister der Kreisklasse in die Kreisliga auf.

Am 16.12.1999 gibt der Wendelsteiner Gemeinderat grünes Licht zur Partnerschaft zwischen der polnischen Gemeinde Zukowo und der Marktgemeinde Wendelstein. Am 12.01.2000 beschließt der Verwaltungsrat des TSV, dass sich der TSV an dem Aufbau einer partnerschaftlichen Beziehung zur Gemeinde Zukowo aktiv beteiligen will. Vom 20. bis 23. Juli 2000 findet in Kooperation mit der JSG die erste deutsch-polnische Jugendbegegnung statt. Vom 10. – 14.08.2001 fährt eine Jugendgruppe zum Gegenbesuch nach Zukowo. Zeitgleich haben die gemeinsamen C-Junioren des TSV Wendelstein / TSV Röthenbach/St.W. eine Fußball-Jugend-Mannschaft aus Zukowo zu einem Besuch nach Wendelstein eingeladen.

Die Eisstock-Herren steigen 2000 erneut in die Landesliga auf Eis auf. 2001 erfolgt der erneute Abstieg und 2002 der Wiederaufstieg.

Am 1. Juli 2000 veranstaltete der TSV seinen 1. „Tag des Sports“. Ziel des Tag des Sports ist die Darstellung des Vereinsangebotes gegenüber der Röthenbacher Bevölkerung und die Werbung von neuen Mitgliedern. Das sportliche Angebot des TSV soll nicht nur vorgeführt werden, sondern zum Mitma-



chen einladen. Höhepunkt ist ein Inliner-Lauf quer durch die Marktgemeinde Wendelstein. Die TT-Damen erreichen die Endspiele im ETTU-Pokal, gewinnen zuhause überraschend und verlieren trotz 3:1-Führung in Budapest noch.



Die JHV 2000 beschließt die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Die JHV findet erstmals ohne die Ehrungen für langjährige Mitglieder statt. Zwei Wochen zuvor werden die Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft am 02.03.2000 im Rahmen eines Ehrenabend übergeben.

In 2000 nimmt die Vorstandschaft Gespräche mit den anderen Wendelsteiner Vereinen, insbesondere dem TSV Wendelstein, über die Zukunft des Wendelsteiner Sportangebotes auf. Die beiden TSV kooperieren bereits seit einigen Jahren in der JSG Wendelstein (dem Zusammenschluss aller Wendelsteiner Fußball-Vereine im Bereich der A- und B-Junioren) und seit 2000 spielen auch die C- und D-Junioren unter einem gemeinsamen Namen. Die C-Junioren steigen sogleich in die Kreisliga auf.

#### TTC wird ausgegliedert

Das Aushängeschild des TSV 1927 Röthenbach / St.W. ist bis zum Ende der Spielzeit 2000/2001 seine TT-Damen-Bundesliga-Mannschaft. 1997 und 2001 wählen die Sportlerinnen und Sportler des

Landkreises Roth die Mannschaft zur „Mannschaft des Jahres“. Im Mai 2001 wird die TT-Abteilung in den TTC Femont Röthenbach ausgegliedert, mit dem der TSV über einen Kooperationsvertrag freundschaftlich verbunden ist. In der Präambel zum Kooperationsvertrag heißt es: „Beide Vereine streben eine möglichst enge Kooperation an, um die gewachsenen Beziehungen zwischen den Vereinsmitgliedern zu erhalten. Beide Vereine verpflichten sich daher zur gegenseitigen Rücksichtnahme und weitest gehenden Berücksichtigung der anderen und gemeinsamen Interessen.“ Beide Vereine gehören zusammen und die Mitglieder genießen weiterhin alle Rechte in beiden Vereinen. Die Verbindung zwischen den beiden Vereinen wird nicht zuletzt über eine gegenseitige Vertretung im erweiterten Vorstand bzw. dem Verwaltungsrat gesichert. Durch den Schritt sollen zusätzliche Finanzquellen für den TT-Bundesligabetrieb erschlossen werden.

Die 2001 erfolgte Sanierung der Schwarzhalle begleitete der TSV konstruktiv. Der Ausbau des Dachgeschosses im Sportheim wird abgeschlossen, die erforderliche Sanierung der Terrasse in Angriff genommen und mit dem Umbau der Jugendräume begonnen. Am 30. Juni 2001 veranstaltet der TSV seinen zweiten „Tag des Sports“. Die Fußball-C-Junioren in die Bezirksliga und die Tennis-Damen in die Kreisliga 1. Die Volleyballabteilung veranstaltet ihr 20. Turnier in der Schulturnhalle Wendelstein und der erste Baby-Basar der Vereinsjugendleitung wird in der Schwarzhalle veranstaltet.

Zur JHV 2002 hat der TSV 1927 Röthenbach / St.W. (nach einer Bereinigung der Mitgliederdatei) 949 Mitglieder. Die JHV am 8. März 2002 verläuft sehr kurz, da zuvor an diesem Abend das Rückspiel im Tischtennis-Europapokal zwischen dem TTC Femont und 3B Berlin in Röthenbach stattfindet. Die TT-Damen erreichen die Endspiele, verlieren aber wie schon 1999. Bereits ein Jahr nach dem Abstieg gelingt aber der 1. TT-Damen-Mannschaft der Wiederaufstieg in die 1. TT-Bundesliga.

Die AH-Fußballer werden 2002 zum dritten Mal in Folge Hallenkreismeister. Die Eisstock-Herren steigen erneut in die Landesliga auf Eis auf. Damen aus der Turnabteilung schmücken zu Ostern den neu restaurierten Dorf-Brunnen. Seit dem Frühjahr 2002 kooperieren auch die E-Junioren mit dem TSV Wendelstein und bilden gemeinsame Mannschaften.

Am 15. Juni 2002 veranstalten die Vereinsjugendleitungen des TSV und des TSV Wendelstein ein gemeinsames Sport- und Spielfest auf der Kreissportanlage Wendelstein. Die D-Junioren steigen 2002 als Meister der Kreisklasse in die Kreisliga auf.



**Fazit**

Im Rückblick stellte Karl Rösch als Zeitzeuge der Gründung bereits 1997 fest: „Der Verein hat Dank seiner tatkräftigen Führung über Jahre hinweg eine Entwicklung genommen, welche wir Alten uns in den kühnsten Träumen nicht vorstellen konnten.“ Rückblickend kann mit Befriedigung festgestellt werden, dass jede Vorstandschaft die für ihre Zeit erforderlichen und wegweisenden Initiativen gestartet hat.

Jörn Verleger



## **ELEKTRO**

**Schüssel B. - Doffin T.  
G. d. b. R.**

**Am Waldeck 12  
90530 Wendelstein  
Tel. u. Fax 09129 / 9399**



**CHRISTOPH FUCHS  
GMBH + CO**

**HOCHBAU - TIEFBAU  
STAHLBETONBAU  
SCHLÜSSELFERTIG  
BETONSANIERUNG  
GLASFASERBETON**

**ALTBAUSANIERUNG  
MIT ERFAHRENEN  
MITARBEITERN**

**NIBELUNGENSTRASSE 15  
90530 RÖTHENBACH/ST.W.  
FERNRUF (09129) 90 30  
FAX (09129) 903-150**



## Turn-Abteilung

35 Jahre Turnen im TSV 1927 Röthenbach

Turnen



Die Turnabteilung wurde durch Fr. Krumholz, ehemalige Gemeinderätin ins Leben gerufen. Das war im Jahre 1967.

Sie warb Kinder, egal ob Mädchen oder Jungen an. Als Vorturnerin gewann sie Frau Bartsch.

Zu diesem Zeitpunkt fanden die Turnstunden in der Aula der Grundschule statt. Turngeräte, wie Barren, Turnpferd, Kasten, Ringe usw., gab es noch nicht. Aber der Grundstock war geschaffen und mit dem Kinderturnen wurde begonnen.

Durch die rege Nachfrage mußte eine zweite Stunde für Kinder eingerichtet werden und eine zweite Vorturnerin war notwendig geworden, für die wir Frau Wicklein engagieren konnten.

Inzwischen hatten sich viele Frauen aus Röthenbach St.W. und Umgebung für Gymnastik interessiert. Demnach entstand auch eine Gruppe für Damengymnastik.

Dann begann der Bau der Schwarzachhalle. Mit Fertigstellung dieser Halle 1974 hat sich die Turnabteilung noch vergrößern können. Was das Wichtigste war, es waren Turngeräte vorhanden. So wurde eine dritte Kinderturnstunde geschaffen.

Auch die Damengymnastikgruppe wuchs und der Wunsch nach Aerobic wurde laut. Dafür hatten wir ebenfalls gesorgt und in der Schwarzachhalle begann Aerobic.

Auf Anfragen vieler junger Mütter mit Kleinkindern, die sich für Leibeserziehung interessierte, wurde diesem Wunsch entsprochen und das Mutter-und Kind-Turnen in der Schwarzachhalle eingeführt. Das war 1987.

**Diese Gruppen sind bis heute noch aktiv und das seit 35 Jahren, denn so lange besteht die Turnabteilung !**

**Wir hoffen und wünschen sehr, daß die Turnabteilung weiterhin so erfolgreich bleibt !**

Hier unser Angebot :

|                       |            |                   |
|-----------------------|------------|-------------------|
| Mutter-und Kindturnen | Donnerstag | 16.15 – 17.00 Uhr |
| Kinderturnen          | Mittwoch   | 17.00 – 18.00 Uhr |
| Kinder-Schülerturnen  | Mittwoch   | 18.00 – 19.15 Uhr |
| Damengymnastik        | Mittwoch   | 19.15 – 20.00 Uhr |
| Aerobic               | Mittwoch   | 20.00 – 21.00 Uhr |

Die Turnabteilung



*Wir möchten, dass  
Sie gesund sind!*

## St. Georgs-Apotheke

**Apotheker Max Pöhlmann**

**Öffnungszeiten:**

**Montag - Freitag 8.00 - 19.00 Uhr**

**Samstag 8.00 - 13.00 Uhr**

**Querstraße 8 (WEP) • 90530 Wendelstein**

**Tel: 0 91 29 - 42 66 • Fax: 0 91 29 - 2 60 84**

**Kostenfreie Service-Nr. 0800 - 426 6000**

**eMail: mail@St-Georgs-Apotheke.de**





## Tennis-Abteilung

**23-Jahre Tennis im TSV 1927 Röthenbach**

Tennis



Seit unserer letzten Festschrift zum 70 jährigen Vereinsjubiläum gab es nur wenige High Light's.

Der Kampfgeist hat abgenommen und dafür hat der Gesellschaftsgeist zugenommen. Das Tennisleben hat sich am Abend immer häufiger auf die Terrasse zurückgezogen.

Außer den gesellschaftlichen Turnieren gab es noch einige Aufstiege bei den offiziellen Spielen unserer Mannschaften.

### **1997 gelang unserer Senioren-Mannschaft der Aufstieg von der K 3 in die K2.**

Die **Aufsteiger-Mannschaft** mit Mannschaftsführer Volker Webel.

1 Löwer Peter, 2 Ranacher Günter, 3 Schemm Armin, 4 Webel Volker, 5 Gabrysch Henryk, 6 Sauerbrey Karl, 7 Zöls Ernst, 8 Schmitt Rigobert,

### **1998/99 wurde unsere Seniorinnen-Mannschaft Vize-Landkreismeister.**

Mannschaftsführerin Uschi Kronmeister

1 Schildhauer Renate, 2 Otte Rosi, 3 Otremba Irma, 4 Hofbeck, 5 Hubich Christa, 6 Kronmeister Uschi, 7 Schneider Elisabeth, 8 Betz Renate.

### **Seit 2000 spielt unsere Senioren-Mannschaft in der Kreisklasse 1.**

Mannschaftsführer Gabrysch Henryk

1 Rösch Harry, 2 Gabrysch Henryk, 3 Löwer Peter, 4 Schemm Armin, 5 Besold Robert, 6 Sauerbrey Karl, 7 Haas Klaus, 8 Ranacher Günter, 9 Zöls Ernst, 10 Schlicker Fritz.

### **Seit 2000 spielt unsere Damen 40-Mannschaft in der Kreisklasse 1.**

Mannschaftsführerin Uschi Kronmeister

1 Schildhauer Renate, 2 Otte Rosi, 3 Otremba Irma, 4 Hofbeck Maria, 5 Hubich Christa, 6 Kronmeister Uschi, 7 Schneider Elisabeth, 8 Betz Renate.

### **2000 erkämpfte unserer Damen-Mannschaft den Aufstieg von der K 2 in die K1.**

Mannschaftsführerin Uschi Fürst

1 Meissner/Frohnappel Nicole, 2 Fürst Jeanette, 3 Korsche Irene, 4 Fürst Nadine, 5 Beer Simone, 6 Fürst Ursula, 7 Webel Anne, 8 Rist-Schweikert Iris, 9 Faist Kirsten Juliana, 10 Heiden Alexandra.

### **1997 wurde unsere Junioren-Mannschaft als Turniersieger Landkreismeister.**

Im Einzel wurde Florian Valentin bei den Junioren Landkreismeister. Jakob Gömmel erreichte bei den Knaben das Siebertreppchen und wurde ebenfalls Landkreismeister im Einzel.

## Herzlichen Glückwunsch zum 75 jährigen Vereinsjubiläum

## ULMER - IMMOBILIEN

### Ihr zuverlässiger Partner

- Häuser - Wohnungen -
- Vermietungen -
- Grundstücke -
- Kapitalanlagen
- Verwaltungen -

**90530 Wendelstein**

**Tel. 09129 - 5565-**

**Fax 09129 6971**



Im Jugendbereich schaffte es unser Jugendspieler Jakob Gömmel mit einer ID-Nummer in den offiziellen Bayerischen-Rang-listenspielen lange Zeit den TSV 1927 Röthenbach bei St. Wolfgang zur vertreten.



### Die Damen- Aufsteiger-Mannschaft :



Stehend v.l.n.r.:

Janette Fürst, Anne Webel, Rist-Schweiker Iris, Beer Simone, Frohnapfel Nicole, Irene Korsche.

kneidend:

Nadin Fürst, Uschi Fürst, Kirsten Faißt,



### Die Damen 40 - Mannschaft

(Eine Spielgemeinschaft mit Falkenheim)



v.l.n.r. stehend:

Mannschaftsführerin Uschi Kronmeister – Renate Pachotsky von Falkenheim – Rosi Otte – Maria Hofbeck –

kneidend:

Irma Otremba – Inge Löffler von Falkenheim.





## Tischtennis-SPORT 1961-2002

### 41 Jahre Tischtennis in Röttenb.



#### 1961 - Gründung

Initiiert von Lydia und Franz David sen. wurde im Jahre 1961 die Tischtennisabteilung des TSV 1927 Röttenbach, dessen sportliche Aktivitäten sich bis dahin auf die Fußball- und die Turnabteilung beschränkten, aus der Taufe gehoben. Im Protokoll zur Generalversammlung am 6. Januar 1962 steht der Vermerk, daß der neu gegründeten Abteilung bislang 14 Erwachsene und zehn Kinder angehören. Zu den TT-Sportlern der ersten Stunde zählten u. a. Franz David sen., Gerhard Geisler, Erwin Liebl, Erwin Kübler, Otto Babinsky sen., Konrad Meier und Karl Rösch. Abteilungsleiter war Gründungsmitglied Franz David sen., als Protokollführerin ist in den Annalen Ursula Kaiser genannt. Ab 1962, die Mitgliederzahl hatte sich auf insgesamt 26 erhöht, wurde die Abteilung von Karl Rösch geführt. Ihm zur Seite standen Christian Wengenmeier (2. Abteilungsleiter), Bernhard Richter (Kassier), Gerhard Geisler (Schriftführer), Gertrud Budweiser (Mädchenwartin) und Werner Diebel (Jugendleiter). Als Trainer verantwortlich waren Erwin Liebl und Jörg Posselt. Für Training und Spiele stand uns damals der Tanzsaal in der Gaststätte "Gelber Löwe" der Familie Kübler zur Verfügung. Welche Gemeinde oder welcher Sportverein konnte damals schon eine Turnhalle vorweisen. Sportlich machte die Abteilung große Fortschritte. Nach einer "Schnupperzeit", in der nur Freundschaftsspiele ausgetragen wurden, startete bereits 1962 ein Herrenteam mit den Spielern Erwin Kübler, Franz David, Erwin Liebl, Jörg Posselt, Christian Wengenmeier, Friedrich Hübner, Werner Libryk und Otto Babinsky sen. in der Verbandsrunde. Daneben nahm auch eine Jugendmannschaft (Werner Michel, Otto Babinsky jun., Dieter Gascha, Manfred Bittermann, Manfred Spiegel, Werner Diebel und Bernd Fuchs) und eine Damenmannschaft (Gertrud Budweiser, Brigitte Budweiser, Martina Feustel, Linda Rösch, Monika Gascha und Ingrid Volkert) an den Verbandsspielen mit großem Erfolg teil. In den 60er Jahren zählte Tischtennis noch zu den sogenannten Randsportarten. Daher waren selbst in den unteren Spielklassen weite Fahrten zu den Rundenspielen (bis nach Neumarkt oder Weißenburg) zurückzulegen.

#### 1964 - Trennung vom Hauptverein und Gründung des TTC

Der relativ große Finanzbedarf der TT-Abteilung in den ersten beiden Jahren (Anschaffung von TT-Platten, Netzen und Bällen) führte zu Differenzen mit einigen Mitgliedern der Fußballabteilung, die in der Generalversammlung am 6. Januar 1963 eskalierten. Dazu steht im Protokoll: "Im Verlauf der Diskussion kam es zwischen einigen Mitgliedern zu einer unschönen Szene, worauf der TT-Abteilungsleiter mit seiner Jugend und einigen Mitgliedern den Saal verließ, was mit großem Bedauern hingenommen wurde." In der am 15. Mai 1964 abgehaltenen TT-Abteilungsversammlung beschlossen dann die Mitglieder Karl Rösch, Bernhard Richter, Erwin Liebl, Karl Babinsky, Erwin Kübler, Otto Babinsky sen., Jörg Posselt, Christian Wengenmeier, Robert Waldmann und Brigitte Budweiser, dem TSV den Rücken zu kehren und einen Tisch-Tennis-Club (TTC) zu gründen.

Nach Bekanntwerden dieses Schrittes war man im Hauptverein übereingekommen, die TT-Abteilung weiterzuführen. Mit der kommissarischen Abteilungsleitung wurde Gerhard Geisler betraut, bis Franz David sen. die Führung der Abteilung wieder übernahm. Neues Spiellokal wurde der Tanzsaal im Gasthaus "Zur Krone" der Familie Haubner (der "TTC" hatte das Spiellokal bei Erwin Kübler beibehalten). Sportlich hatte die Abteilung nun den Verlust fast



der gesamten Herren-, Jugend- und Damenmannschaft zu verkraften. Aus bescheidenen Anfängen gelang es jedoch, zwei Herrenteams an den Rundenspielen teilnehmen zu lassen. Die 1. Mannschaft konnte 1970 mit den Spielern Gerhard Rubey, Peter Lang, den Brüdern Hans und Bernhard Reiser, Franz David sen. und Robert Grünzinger sogar den Aufstieg in die 1. Kreisliga Nürnberg-Süd feiern. 1971 kam es dann zum direkten Vergleich mit der in derselben Spielklasse startenden zweiten Vertretung des TTC (Gascha, Haufe, Madinger, Spiegel, Schwarz und Waldmann), der mit einer 2:9-Niederlage für die TSV-Mannschaft endete.

Zur gleichen Zeit machte der Tischtennisport beim nunmehr 81 Mitglieder starken TTC unter der Führung von Karl Rösch eine rasante Entwicklung durch. Die 1. Damenmannschaft mit Gertrud Trauner, Elfi Reh, Edda Sternecker und Linda Rösch waren bis in die Süddeutsche Oberliga aufgestiegen und machte Röttenbach in ganz Süddeutschland bekannt, während die Damenreserve mit Barbara Madinger, Brigitte Waldmann, Fränzi Hager, Heidi Bülow und Roswitha Posselt in der Mittelfrankenliga auf Punktejagd ging. Auch die vier Herrenmannschaften sorgten für Schlagzeilen. Die im Verein geleistete gute Jugendarbeit zahlte sich nun aus, da Spieler aus der eigenen Jugend die Herrenteams verstärkten. Folgende Spieler standen auf der TTC-Herren-Rangliste der Saison 1971/72:

#### 1. Mannschaft (2. Bezirksliga):

Hans Popp, Manfred Pahnke, Paul Kheim, Jörg Posselt, Dieter Gascha und Lothar Röttenbacher



**Die bis heute erfolgreichste Röttenbacher Herren-TT-Mannschaft der Saison 1971/72**  
v. l. n. r.: Ersatzspieler Gerd Madinger, Paul Kheim, Jörg Posselt, Ersatzspieler Helmut Schwarz, Hans Popp und Manfred Pahnke (es fehlen Dieter Gascha und Lothar Röttenbacher)





## 2. Mannschaft (1. Kreisliga):

Harald Hager, Peter Kubetzki, Gerd Madinger, Lothar Haufe, Robert Sperber und Manfred Spiegel

## 3. Mannschaft (2. Kreisliga):

Helmut Schwarz, Reinhold Besel, Robert Waldmann, Erwin Liebl, Otto Babinsky und Leonhard Perrey

## 4. Mannschaft (3. Kreisliga):

Horst Klimmek, Andreas Pfaller, Klaus Beutler, Roland Kast, Egon Diebl, Gerd Fuchs, Dieter Meier, Günter Zischler, Peter Dietz, Heinrich Schmidt, Karl Rösch, Erwin Kübler und Reinhard Nietzer

## 1973 - Fusion

Sowohl die TT-Abteilung des TSV als auch der TTC konnten trotz der großen Zahl von TT-Sportlern nur unter schwierigen Bedingungen expandieren, da als gemeinsamer Trainings- und Spielraum lediglich die gemeindeeigene Gymnastikhalle im Schulgebäude zur Verfügung stand. Ab einer bestimmten Spielklasse war es vom BTTV nicht mehr zugelassen, in Räumen wie Gaststätten-Tanzsälen Meisterschafts-Spiele auszutragen. Um diesem Manko abzuweichen, wurde vom damaligen TTC-Vorsitzenden Paul Kheim im Juni 1973 an den Vorsitzenden des TSV, Ernst Mang, die Bitte um Fusion gerichtet. Nach Verhandlungen und Abstimmung in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des TSV wurde dem Antrag des TTC einstimmig stattgegeben und die Fusion beider Vereine zum 1. August 1973 vollzogen. TT-Abteilungsleiter war die ganzen Jahre über Franz David gewesen. Seit der Jahreshauptversammlung am 12. Januar 1977 stand ohne Unterbrechung bis zum 17. April 2001 Lydia David der TT-Abteilung vor.

Durch den Zusammenschluß erlebte der TT-Sport in der Gemeinde in den folgenden Jahren einen Höhenflug. In den besten Zeiten vertraten drei Damen-, fünf Herren- sowie je eine Mädchen- und eine Jungenmannschaft die Farben des TSV bei den Wettkämpfen. Im Damenbereich gelang es, die vom TTC beim Zusammenschluß eingebrachte Spielklasse (Süddeutsche Oberliga) kontinuierlich zu steigern. So konnte die 1. Damenmannschaft 1990 in der Aufstellung mit Heike Groner, Eva Zschau, Andrea Hillgärtner und Melanie Ziegler in die Regionalliga aufsteigen. Verstärkt mit Christina Fischer schaffte das Trio Groner, Zschau und Hillgärtner in der folgenden Saison den Durchmarsch und stand 1991 in der 2. Bundesliga. Diese Spielklasse konnte bis heute nicht nur gehalten werden. Schon zweimal kloppte das Röthenbacher Damenquartett in der Aufstellung mit Gertrud Trauner, Elfi Reh, Renate Franken und Dorle Gaida in den Jahren 1977 und 1978 als Meister der 2. Bundesliga an die Tür zur 1. Bundesliga. Die damals auszutragenden Aufstiegsspiele wurden allerdings verloren. In der Saison 1995/96 wurde das Damenteam mit der schwedischen Nationalspielerin Marie Svenson, Sandra Peter, Andrea Stich und Andrea Hillgärtner souverän mit sieben Punkten Vorsprung Meister der 2. Bundesliga. Allerdings zeigte sich nach dem Aufstieg in die 1. Bundesliga sehr schnell, dass diese Spielklasse für den TSV 1927 Röthenbach noch eine Nummer zu groß war. Mit 2 : 38 Zählern war das Gastspiel nach nur einer Saison schon wieder beendet. Wieder in der 2. Bundesliga als Tabellenzweiter der Saison 96/97 bestritt unser Damenquartett am 8. Mai 1997 in der Kreissporthalle Eichenzell bei Fulda ein Relegationsspiel gegen den Nordzweiten TTFC Burgwedel um den evtl. freiwerdenden dritten Aufstiegsplatz in die 1. Bundesliga. In der Formation mit Adriana Nastase, Sandra Peter und den Zwillingen Svenja und Jessica Weikert konnten sich unsere



Damen unerwartet gegen das favorisierte Quartett des TTFC Burgwedel in überzeugender Manier mit 8:5 durchsetzen. Doch dann zerschlugen sich die Aufstiegsträume, da wider Erwarten Assenheim seine Mannschaft nicht aus der 1. Liga zurückzog. Der sofortige Wiederaufstieg wäre auf jeden Fall zu früh gekommen, denn unser junges Quartett (für Sandra Peter war in der neuen Saison Andrea Schiel als Stammspielerinnen aufgerückt) brauchte noch eine gewisse Reifezeit, um der Erstligakonkurrenz Paroli bieten zu können.



In dieser Formation bestritt die Röthenbacher Damenmannschaft 1995/96 das Relegationsspiel gegen TTFC Burgwedel (v.l.n.r.: Trainer Franz David, Jessika Weikert, Adriana Nastase, Svenja Weikert und davor kniend Sandra Peter)

In der Saison 1997/98 wurden die Röthenbacher Damen in der Aufstellung mit Adriana Nastase, Jiaduo Wu, Svenja Weikert und Tanja Reiß erneut Meister der 2. Bundesliga und stiegen in die 1. Bundesliga auf, der sie bis zum heutigen Tage angehören.

Nachdem Adriana Nastase 2002 mit dem rumänischen Team die Mannschafts-Europameisterschaft geholt hatte, bekam sie vom spanischen Erstligisten Cartagena ein Angebot, das sie nicht ausschlagen konnte. Daher verlässt Adriana Röthenbach nach sechs äußerst erfolgreichen Jahren. Nach einem überzeugenden 6:0-Sieg im letzten Spiel der Saison über den NSC Wattenborn-Steinberg war dann die Stunde des Abschiedes für Adriana Nastase und für Sandra Stroezel gekommen. Sandra Stroezel wird künftig für den Regionalliga-Vizemeister Burgstetten spielen.

Auch das 2. Damenquartett konnte sich im Laufe der Jahre steigern und schaffte in der Saison 1990/91 mit Melanie Ziegler, Sabine Huppert, Marion David und Tanja Zölfel den Sprung von der Landesliga Nord/Ost in die Bayernliga. Bereits im Spieljahr 1992/93 wurde unser zweites Damenquartett mit Sujata Babras, Melanie Ziegler, Sabine Huppert und Tanja Gedon Bayernligameister und stieg in die Oberliga Süd auf. In der Saison 1995/96 gewann unsere Damenreserve mit den Spielerinnen Chaitrali Shingote, Melanie Ziegler-Windisch, Sonja Stach, Marion David und Sabine Huppert die Oberligameisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Süddeutsche Regionalliga. In der Regionalliga konnte das 2. Damenteam mit Andrea Schiel, Katharina Kleißl, Gabriele Kirschner, Melanie Ziegler-Windisch und Sonja Stach in der Saison 1995/96 den 6. Tabellenplatz belegen. Die erst in der





**2. Mannschaft (1. Kreis):**  
Harald Hager, Peter Hager, ...

Harald Hager, Peter  
und Manfred

und Mann

### 3. Mannes

zu Andrea

us do  
fruit  
area

die  
der  
mit

the

1



### Blumen und Erinnerungsfotos zum Abschied:

v.l.n.r. Sandra Stroezel, Vorsitzender  
und Trainer

Franz David und Adriana Nastase.

Aufgrund von weiteren Spielerabgängen konnte ab der Saison 1997/98 keine 3. Damenmannschaft mehr gemeldet werden. Da der 2. Damenmannschaft deshalb der nötige Unterbau fehlte, ging es seitdem kontinuierlich bergab. So erreichte das Team in der laufenden Saison 2001/02 mit Heike Oberrauch, Melanie Ziegler-Windisch, Diana Kuhnova, Marion David und Julia Graf lediglich den 9. Tabellenrang unter 10 Mannschaften in der Bayernliga Nord und ist offiziell abgestiegen. Da das 2. Damenteam das Ersatzspielerinnen-Reservoir für die 1. Damenmannschaft bildet, ist es unerlässlich, in der kommenden Saison das Quartett entsprechend zu verstärken.

**Das aktuelle 1. Damenquartett der Saison 2001/02 v.l.n.r.: Adriana**

Nastase, Sandra Stroezel, Trainer  
Franz David, Svenja und Jessika  
Weikert.



Im Herrenbereich kam es nach überaus erfolgreichen Jahren leider zur Stagnation, die ja bekanntlich Rückschritt bedeutet. Ausschlaggebend dafür waren neben vielen Spielerabgängen vor allem die jahrelang vernachlässigte Nachwuchsarbeit. Von einstmalen fünf Herrenmannschaften, die in der 2.

### Das 1. Herrensextett der Saison 1998/99



v.l.n.r.: Alexander Wagner, Manfred Spiegel, Gerd Madinger, Helmut Zimmermann, Franz David und Ersatzspieler Siegfried Klausfelder (es fehlt Wolfgang Heiß)





Einige Neuzugänge ermöglichten in der Saison 2001/02 wieder die Teilnahme einer dritten Herrenmannschaft am Punktspielbetrieb. Das Team mit dem reaktivierten Klaus-Jürgen Fuchs, Konrad Hentschel, Michael Waldmann, Stephan Thürauf, Bernhard Koettgen, Jörn-Torsten Verleger und Horst Zietlow belegte zwar in ihrer ersten Spielzeit den letzten Tabellenplatz, hat aber in Zukunft alle Chancen auf eine bessere Platzierung.



**Die Rötthener Herrenreserve der Saison 1999/2000**

v.l.n.r.: Bernd Schuh, Siegfried Klausfelder, Gerd Madinger, Jörn-Torsten Verleger, Manfred Seeger, Jörg Posselt und Henrik Gabrysch (es fehlen Klaus Groetsch, Michael Waldmann und Stephan Thürauf)

Die ganzen Zukunftshoffnungen der Abteilung ruhen auf der seit der Saison 1992/93 wieder aufgenommenen Jugendarbeit, die auch schon zählbare Erfolge brachte. Das Mädchenteam mit Carolin Seitz, Nicole Ortner, Natalie und Nicole Reminger, Eva Scheu und Nicole Fillinger konnte schon bis in die Mittelfrankenliga aufsteigen, musste jedoch nach Weggang einiger Spielerinnen aufgelöst werden. Auch die Jungenmannschaft mit Benjamin Lüftner, Michael Kelch, Eyüp Temiz, Sven Schmeißer, Florian Steger und Dominik Dietrich wurde in diesem Jahr Vizemeister der 2. Kreisliga Nürnberg-Süd. Leider war auch dieser Mannschaft beim TSV keine Zukunft beschieden, nachdem sich Jungtalent Benjamin Lüftner einem anderen Verein anschloss und die restlichen Spieler den TT-Sport aufgaben. In diesem Zusammenhang soll die hervorragende Betreuung des TT-Nachwuchses durch Sportkamerad Heinrich Ortner nicht unerwähnt bleiben.



Nach dem Neuaufbau der Jungenmannschaften stehen zur Zeit 13 Jugendliche auf der Rangliste. Damit konnten zwei Viererteams zum Rundenspielbetrieb der Saison 2001/02 in der 2. Kreisliga gemeldet werden. Das 1. Jungenquartett tritt an mit Florian Reiß, Daniel Salz, Bernhard Löw und Dominik Winkler. Die 2. Jungenmannschaft spielt mit Corinna Brähler, Fabian Brähler, Maximilian Reichard und Stefan Hell. Als Ersatzspieler stehen zur Verfügung Lukas Stock, Stefan Hartung, Jonas Stock, Fabian Buker und Andreas Hentschel.

### **Das aktuelle Jungenteam nach erfolgreicher Teilnahme am Kreisranglistenturnier in Großschwarzenlohe**

v.l.n.r.: Stefan Hartung, Stefan Hell, Marius Hofmann, Maximilian Koller und Lukas Stock



### **Ausgliederung der TT-Abteilung –**

Start unter neuem Namen „TTC Femont Rötthentbach“ am 17. April 2001

Schon sehr früh in der Saison 2000/01 signalisierte der TSV 1927 Rötthentbach, dass ein finanzielles Engagement unter den Voraussetzungen, die zum damaligen Zeitpunkt herrschten, für einen Spielbetrieb in der 1. Bundesliga künftig nicht mehr möglich sein würde. Zu diesem Zeitpunkt stand noch nicht fest, ob man den Klassenerhalt schaffen würde oder nicht. Unabhängig vom sportlichen Ausgang musste eine tragfähige finanzielle Perspektive für die Zukunft insbesondere der 1. Damenmannschaft gefunden werden. Vor dem Hintergrund, dass bei einem Abstieg aus der 1. Bundesliga der sofortige Wiederaufstieg angestrebt werden soll, wurde ein Sponsor gesucht, der gewillt war, die dabei entstehende finanzielle Belastung mitzutragen. Mit der Firma Femont, deren Inhaber Siegfried Sager selbst lange Jahre in Rötthentbach Tischtennis gespielt hat, konnte dieser Partner gefunden werden. So wurde am 17.



April 2001 Franz David zum 1. Vorsitzenden des neu gegründeten TTC Femont Röthenbach gewählt. Ausgliederung und Eigenständigkeit bedeutet aber nicht totale Trennung vom Hauptverein. In einem Kooperationsvertrag wurde dem Wunsch nach einer möglichst engen Bindung der beiden Vereine schriftlich Rechnung getragen. Erforderlich wurde die Ausgliederung nur unter dem Gesichtspunkt, dass es in Röthenbach auch in Zukunft Tischtennis im Hochleistungsbereich geben soll. Ein Profiverein ist der TTC Femont aber

nicht. Mit drei Herrenmannschaften und zwei Jungenteams stellt der Breitensport immer noch den größten Teil der Aktiven im Verein.

Als einer, der am Tischtennis in Röthenbach von Anfang an aktiv beteiligt war, habe ich den Versuch unternommen, die markantesten Ereignisse der letzten 41 Jahre auf diesem Sektor aufzuarbeiten. Daß dies nicht vollständig gelingen kann, liegt an der Zeitspanne und nicht mehr vorhandenen Unterlagen.

Jörg Posselt



## Autohaus Richter + Zech GmbH

Richtweg 55 • 90530 Wendelstein  
Telefon 09129/30 98 • Fax 268 52

- Reparaturen aller Art, auch an Transportern und LKW's bis 7,5 t
- Unfallinstandsetzung
- Ersatzfahrzeuge
- Dekra im Hause
- Günstige Vorführwagen
- Neu- und Gebraucht-fahrzeuge
- Finanzierung + Leasing
- NEU! NEU! NEU!**
- **Roller und Leichtkraft-räder bis 125 ccm!**

**Kommen Sie doch 'mal vorbei. Es lohnt sich ...**

# Hörnlein

KAUF-CENTER

*... der hat's*

## ALLES unter einem Dach



**Das SB-Warenhaus mit dem  
großen Sortiment, den  
kleinen Preisen und  
vielen Fachgeschäften.**

**Weißenburg • Wendelstein • Burgthann**  
An der Kreuzung B2/B13      Großschwarzenlohe      Oberfemeden direkt an der B6





## Volleyball-Abteilung

### 23 Jahre Volleyball in Röthenbach



Anlässlich des 75 jährigen Bestehens des TSV 1927 Röthenbach b.St..W. möchte ich mich bei allen bedanken, die uns Volleyballer aktiv sowie inaktiv unterstützt haben. Ein Dank gilt auch allen Spendern, ohne die die Volleyballabteilung in ihren 23 Jahren nicht hätte all das leisten können.

Acht Sportler, oder waren es mehr ? Beschlossen nach einem Kirchweih-Fußballspiel im Juli 1977, sich weiterhin fit zu halten und begannen wirklich im Sommer des gleichen Jahres mit einem Fitnesstraining, wie es schon früher im TSV gepflegt worden war. Als erfahrener Übungsleiter hielt Heiner Herrle die Männer auf Trab. Am 2. April 1979 beschloss man, eine Volleyballabteilung zu gründen. Der Antrag beim Verein wurde von der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21. September 1979 einstimmig angenommen.

Am 2. April 1979 nahm die erste Abteilung unter Vorsitz von Albert Forytta, Stellvertreter Heiner Herrle sowie Gerätewart Wolfgang Schröppel die Arbeit auf. Albert Forytta fungierte noch zusätzlich als Schriftwart und Kassierer. Nach 12 Jahren erfolgreicher Leitung der Abteilung gab er sein Amt an Norbert Biedermann ab. Norbert leitete die Abteilung mit viel Geschick bis Dezember 1996 und gab sie dann in jüngere Hände an Michael Rößer. 1998 wurde dann Stefan Förtsch als Abteilungsleiter gewählt. Da er mit Ausbildung, Training, Feuerwehr und Pfadfinder überlastet war, übernahm Dieter Helbing ab Januar 2001 dieses Amt.

Bereits im April 1982 fand das erste Volleyballturnier in der Schwarzachhalle statt. Es wurde mit viel Eifer aber mit wenig Erfahrung gekämpft. Seit 1983 organisiert die Abteilung ihr Turnier in der Wendelsteiner - Dreifachhalle. Dieses jährte sich nun zum 18. Mal. Mittlerweile kämpften bis zu 24 Mannschaften bei diesem zur Tradition gewordenen Turnier an zwei Tage um die Lorbeeren. Einladungen zu unzähligen Turnieren und Freundschaftsspielen wurden wahrgenommen. So waren die Lehrer aus Unterfarnbach in den Anfangsjahren und auch noch heute ein gern gesehener Gegner und Trainingspartner.

Ab 1983 nahm zum ersten mal eine Mannschaft des TSV 1927 Röthenbach b. St.W. an Punktespielen des Bayrischen - Volleyball - Verbandes teil. In der Saison 1985/86 waren es bereits drei Herrenmannschaften, eine Damenmannschaft und eine weibliche B-Jugend Mannschaft, die in der Kreisliga spielten. Die erste Herrenmannschaft stieg 1985/86 in die Kreisliga Süd-Ost auf. 1986/87 stellten unsere Herren schon zwei Mannschaften in der Kreisliga Süd-Ost.

In der Saison 1990/91 konnten die Herren unter Trainer Ralf Cleve, ihren größten Erfolg verbuchen. Sie wurden ohne Punktverlust Meister der Kreisklasse Süd-Ost und sind damit in die Bezirksklasse Süd aufgestiegen. Im gleichen Jahr wurden die Röthenbacher Zweiter im Bezirkspokal. Diesen Erfolg konnte die Mannschaft 1996 wiederholen. Bis zur Saison 1999/2000 blieb die 1. Mannschaft in der Kreisliga.



Aus Mangel an Spielern in der Saison 1998/99 mußten Spieler aus dem Freizeitbereich aushelfen. In der Saison 1999/2000 wurde dann eine Spielgemeinschaft mit dem FV Weindelstein gebildet. Danach konnten nicht mehr genügend Spieler für die Herrenmannschaft gefunden werden.

### 1984 in Kleinschwarzenlohe



Oben v.l.n.r. Norbert Biedermann, Dieter Gutmann, Gerhard Schmidt, Klaus Lohbauer, Lothar Müller

Unten v.l.n.r. : Reinhold Remminger, Gerd Ittner, Heiner Herrle

Seit 1985 wurde das Wendelsteiner Ortsturnier ausgetragen. Teilnehmer waren alle fünf Sportvereine, sowie die Lehrer aus Wendelstein. Hier konnte unsere 1. Herrenmannschaft 1987 die Ortsmeisterschaft gewinnen. Dies zeigt, dass sich die Herren durch das Training mit Heiner Herrle, Wolfgang Geisler und Norbert Biedermann zu einem beachtlichen Leistungsvermögen gesteigert hatte.

Neben der Damenmannschaft von Heiner Herrle und später Gerhard Schmidt trainierte. Daneben baute Gunther Schneider 1985 eine weitere weibliche Jugendmannschaft auf, die





von Norbert Biedermann betreut wurde. Wolfgang Geißler übernahm dann mit der Unterstützung von Gerhard Schmidt das Training.

Diese Mannschaften bildeten später die Damenmannschaft die Ralf Cleve trainierte. In der Saison 1991/92 schaffte diese Mannschaft immerhin den 3. Platz in der Kreisliga Süd-Ost. Barbara Grabbe hat es sogar bis in die Regionalliga geschafft.



v.l.n.r. Nicole Fillinger, Kathrin Kerler, Mirian Rüb, Stefanie Biebermann, Julia Wilm, Ines Singer mit Delia Anders - Auszeit

Mit Michael Rößler und Delia Anders bauten wir seit 1992 wieder eine weibliche Jugendmannschaft auf, die von 1997/98 bis 1999/2000 in der Punkterunde mitspielte. Sie schafften es in der Saison 1998/99 von den 33 Mannschaften der weiblichen B-Jugend in Mittelfranken den 18. Platz zu erreichen.

Der Abteilung ist es auch gelungen, eine männliche Jugendmannschaft zu stellen. Sie wurde von 1988 bis 1992 von Ralf Cleve trainiert. Einige Spieler dieser Mannschaft haben lange in der Herrenmannschaft gespielt und sind auch in der Abteilungsarbeit sehr aktiv. Michael Rößler hat, bis er zur Bundeswehr eingezogen wurde, eine männliche Jugendmannschaft trainiert und war wie Stefan Förtsch Abteilungsleiter. Stefan versucht zur Zeit eine neue Jugendmannschaft aufzubauen. Es scheint aber sehr schwer in einer Altersgruppe genügend Jugendliche zu finden.

Auf der Abteilungsversammlung am 11.12.1995 haben die Volleyballer beschlossen, einen Beachvolleyballplatz zu bauen. Diese Aktion wurde im Sommer 1996 begonnen und am 14.6.1997 mit einem Fest am Volleyballplatz eingeweiht. Dies war neben der Hilfe der Volleyballer und der Unterstützung des Hauptvereins vor allem das Verdienst des damaligen Abteilungsleiter Norbert Biedermanns. Der TSV hat damit den ersten Beachvolleyballplatz in der Großgemeinde. Am 4. Juni 1997 feierte die Abteilung mit einem Beachvolleyballturnier ihr 20-jähriges Bestehen.

info@mueller-drehteile.de  
www.mueller-drehteile.de



**HEINRICH MÜLLER GMBH**  
**PRÄZISIONSDREHTEILE**

Heinrich-Müller-Straße 6  
90530 Wendelstein  
Fon 09129 / 28 84-0  
Fax 09129 / 38 94



von  
Ø 1 bis  
Ø 100 mm

**Wir verarbeiten**  
**Messing**  
**Aluminium**  
**Automatenstahl**  
**Niro 1.4104 und**  
**1.4305**

*Wir liefern einbau-  
fertige Teile incl.  
Wärme- und Ober-  
flächenbehandlung,  
Centerless-Schleifen,  
Montagearbeiten und  
komplexen Bearbeitungen*

**PRÄZISIONS-  
DREHTEILE**

**Präzision ist bei uns  
seit mehr als  
90 Jahren Tradition**



**Zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9002**





## Einweihung des Beach-Volleyballplatzes

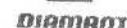


## NEU EINGETROFFEN:

Fahradbekleidung

Markenfahräder

Unter anderem von:



## Meisterbetrieb:

Michael Schuh

Äußere Further Str. 3

90530 Wendelstein

Tel. 09129-289111

[Http://www.wendelstein.com/rad+tat](http://www.wendelstein.com/rad+tat)

## Funktionsbekleidung

Fahradhosen  
Baggy-Radshorts  
Fahradbrillen  
MTB-Trikots  
Wind- und  
Regenjacken

## Räder:

Mountainbikes  
Trekkingräder  
Cityräder

**Selbstverständlich reparieren wir auch Ihr Fahrrad**



Norbert Biedermann, Stephan Müller, Delia Anders;  
Lothar Müller, Wolfgang Schröppel, Reiner Dobras, Andreas Nebrich,  
Gerhard Ittner, Rudolf Lindner



In unserer Freizeitmannschaft kann jeder nach seinem Leistungsvermögen sportlich aktiv sein. Sie hilft bei der Organisation der Turniere in Wendelstein und unterstützt die Abteilungsleitung in allen ihren Vorhaben. Die Volleyballabteilung ist aus dieser Gruppe hervorgegangen und zur Zeit die tragende Gruppe.

Ich hoffe, dass wir es schaffen wieder Jugendmannschaften aufzubauen, um auf Dauer eine Volleyballabteilung im Verein zu erhalten.

Dieter Helbing

# Cochius

Ihr leistungsfähiger Partner für:

● NE- Metallhalbzeuge ● Edelstahl ● Anarbeitungsservice

Max Cochius GmbH

Nibelungenstraße 15a • 90530 Röthenbach/St. Wolfgang • Tel. (0 91 29) 40 78-0 • Fax 40 78-33

E-Mail: [vertrieb.nuernberg@cochius.de](mailto:vertrieb.nuernberg@cochius.de)

Internet: [www.cochius.de](http://www.cochius.de)



## Kegel-Abteilung

13-Jahre Kegeln im TSV 1927 Röthenbach



### 1997/98

Im 2. Jahr nach der Sportjahr 1997/98 für alle 3 Konsolidierung ernannt. Damen- und die 2. letzten Spieltag um den war dann die Freude, daß Mannschaften den Gang in hatte. Die Damen erreichten und die 2. Herrenmannschaft dem 8. Tabellenplatz. Bei der sich in dieser Saison ein ganz Halbzeit sammelte die Weltmeister und erreichte mit hervorragenden 3. Platz. Die entgegengesetzt. Nur noch 4 werden und so wurde aus 24:20 Punkten ein 5. Platz.

Für die 1. Herrenmannschaft Einsatz: Markus Anders, Peter Wälzlein, Michael Weedermann, Gerhard Wiessner, Harald Wiessner und ab der Rückrund kam zusätzlich noch Norbert Dietz zu der Mannschaft.

Bei der 2. Herrenmannschaft spielten: Hermann Bscheid, Norbert Dietz, Dieter Herrgottshöfer, Torsten Jonczyk, Willi Matzner, Friedrich Ortner, Werner Semeniuk, Thomas Stumpf, Günter Weiß, Thomas Weiß und Torsten Förster.

Unverändert zur alten Saison blieb die 1. Damenmannschaft. Folgende Spielerinnen trugen die Röthenbacher Farben: Luise Forster, Henny Herrgottshöfer, Anneliese Hübner, Veronika Jonczyk, Johanna Morgenstern, Maria Naumann, Ingeborg Schmidt und Marion Wahner.

Unser Sportkamerad Markus Anders wurde zum 3. Mal Vereinsmeister. Der Abräumpokal wurde dieses Jahr nicht ausgespielt.

### 1998/99

Das Spieljahr 98/99 sollte das erfolgreichste Jahr in der noch jungen Abteilung werden. Zwar wurden keine Aufstiege geschafft jedoch erreichten alle Mannschaften in ihren jeweiligen Ligen die besten Plazierungen.

Die 1. Herrenmannschaft bestanden aus den Sportkameraden, Michael Weedermann (Spielführer), Gerhard Wiessner, Thomas Graf, Peter Wälzlein, Markus Anders, Harald Wiessner, Thomas Weiß und Günter Dehn.



Vereinsmeister-Pokal

Umstrukturierung wurde das Mannschaften zum Jahr der Doch leider mußten die Herrenmannschaft bis zum Klassenverbleib zittern. Groß keine der beiden die untere Klasse zu gehen mit 6:22 Punkten den 7. Platz stand mit 15:21 Punkten auf 1. Herrenmannschaft zeigte ungewohntes Bild. In der 1. Mannschaft Punkte wie die 16:6 Punkten einen Rückrunde verlief genau Spiele konnten gewonnen dem 3. Platz am Ende mit

waren folgende Spieler im Günter Dehn, Thomas Graf, Harald Wiessner und ab der Rückrund kam zusätzlich noch Norbert Dietz zu der Mannschaft.



In der 2. Herrenmannschaft spielten, Günter Weiß (Spielführer), Thomas Stumpf, Torsten Förster, Dieter Herrgottshöfer, Willi Matzner, Werner Semeniuk, Norbert Dietz, Torsten Jonczyk und Friedrich Ortner.

Unsere Damenmannschaft bestand aus Henny Herrgottshöfer (Spielführerin), Luise Forster, Anneliese Hübner, Veronika Jonczyk, Johanna Morgenstern, Maria Naumann, Ingeborg Schmidt und Marion Wahner.

Unser Sportkamerad Harald Wiessner wurde zum 2. Mal Vereinsmeister. Der Abräumpokal ging dieses Jahr an Sportkamerad Michael Weedermann.

### 1999/2000

Im Millenium Jahr konnten die Vorjahresergebnisse von allen 3 Mannschaften leider nicht wiederholt werden. Durch den Weggang von einigen wichtigen Spielern mußten die beiden Herrenmannschaften neu formiert werden.

Die 1. Herrenmannschaft bestanden aus den Sportkameraden, Michael Weedermann (Spielführer), Gerhard Wiessner, Thomas Graf, Peter Wälzlein, Harald Wiessner und Günter Dehn.

In der 2. Herrenmannschaft spielten, Günter Weiß (Spielführer), Thomas Stumpf, Thomas Weiß, Torsten Förster, Dieter Herrgottshöfer, Willi Matzner, Werner Semeniuk, Torsten Jonczyk und Friedrich Ortner.

Unsere Damenmannschaft bestand aus Henny Herrgottshöfer (Spielführerin), Luise Forster, Anneliese Hübner, Veronika Jonczyk, Johanna Morgenstern, Maria Naumann, Ingeborg Schmidt und Marion Wahner.

Unser Sportkamerad Harald Wiessner wurde zum 3. Mal Vereinsmeister. Der Abräumpokal wurde dieses Jahr nicht ausgespielt.

### 2000/01

Den größten Aderlaß in der Abteilungsgeschichte erfolgte in diesem Jahr. Mit dem Weggang von 3 Spielern aus der 1. Herrenmannschaft sind bei der Neuformierung alle Mannschaften durcheinander gewirbelt worden. Selbst unsere Damenmannschaft mußte diesmal Spielerinnen an die 2. Herrenmannschaft, die dann Zwangsversetzt in die C-Klasse, abgeben. Von nun an spielte sie als gemischte Herrenmannschaft.

In der 1. Mannschaft blieben, Michael Weedermann (Spielführer), Gerhard Wiessner, Harald Wiessner, Thomas Weiß, Günter Weiß und Fritz Ortner.

Die 2. Herrenmannschaft bestand aus Willi Matzner, Dieter Herrgottshöfer, Ewald Jonczyk, Torsten Jonczyk, Torsten Forster, Thomas Stumpf, Marion Nagat und Adele Fiegl.

Bei den Damen vertraten die Röthenbacher Farben Henny Herrgottshöfer, Gisela Haus, Maria Naumann, Inge Schmidt, Anneliese Hübner, Hanne Morgenstern und Veronika Jonczyk.

Unser Sportkamerad Michael Weedermann wurde zum 5. Mal mit 416,7 Holz Vereinsmeister.





## Eisstock-Abteilung

Eisstock



### 16-Jahre Eisstock im TSV 1927 Röthenbach

Liebe Eisstockfreunde,

Landläufig besteht die Meinung, Eisstock würde von älteren Damen und Herren im Winter auf einem gefrorenen Weiher geschossen. Das wichtigste Utensil neben einem hölzernen Eisstock ist die wärmende Schnapsflasche.

Nachdem ihr diese Chronik gelesen habt, könnt ihr euch vielleicht ein besseres Bild dieser Sportart machen.

Angefangen hat alles jedoch, wie oben erwähnt auf dem zugefrorenen "Alten Kanal" bei Röthenbach St. Wolfgang.

Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre trafen sich dort regelmäßig in den Wintermonaten die "Eisstockerer" mit ihren selbstgefertigten Spielgeräten (hölzerne, selbstgefertigte Eisstöcke: um aus Spaß an der Freude einige Stunden in frischer Luft ihrem Vergnügen, dem Eisstock schießen zu frönen.

Es wurde noch nicht nach den offiziellen Regeln geschossen. Ein sog. Spielfeld gab es auch nicht, doch den Leuten machte die Sache Spaß.

Dieses "wilde Eisstockschießen" hätte bestimmt heute noch Bestand, wenn nicht ein gewisser Heiner Herrle auf den Plan gerufen hätte, dieses Vergnügen auch auf den Sommer und somit auf eine Asphaltbahn zu verlagern.

"Unser Meiner", wie er noch liebevoll von den Eisstockschützen genannt wird, war in jeder Beziehung ein alter Fuchs. Hatte er doch schon seine Erfahrungen bei anderen Vereinen, die eine eigene Asphaltanlage besaßen und diesen Sport wettkampfmäßig austrugen, gesammelt. Heiner rief auf den Plan, auf der alten Röthenbacher Straße, die für den Verkehr gesperrt war, eine Sommereisstockbahn zu errichten.

Fortan tummelte sich auch an Sommerabenden ein illustres Völkchen von Frauen und Männern und gingen ihrem Hobby, dem Eisstockschießen nach.

Da dieser Straßenbelag in Röthenbach ziemlich uneben und zum Eisstockschießen relativ ungeeignet war, verlagerte man sich auf den Festplatz nach Schwarzenbruck. Zusammen mit den Schwarzenbrucker Schützen wurden Spielfelder markiert und es konnte wettkampfmäßig geschossen werden.

Dies war der eigentliche Grundstein zur Gründung einer Eisstockabteilung beim TSV 1927 Röthenbach b. St. Wolfgang, im Jahr 1985.

14 Gründungsmitglieder fanden sich zu der Versammlung. Als Abteilungsleiter wurde **G. Kaufmann** gewählt.

Heiner Herrle als Übungsleiter brachte es fertig, in kürzester Zeit aus den "Wildschützen" zwei kompakte Herrenmannschaften zu formen.

Eisstock



Bereits beim Gründungsturnier erreichte die 1. Herrenmannschaft den 1. Platz. Dieses Turnier fand auf dem angemieteten Kirchweihplatz in Schwarzenbruck statt.

Unangefochten, mit großem Abstand führend, unser Heiner Herrle, gefolgt von Otto Schuh, Wilhelm Zintl, Friedrich Schuh, Josef Joachimstaller - Senior-, Wießner und noch viele andere Helfer.

Doch damit nicht genug. Die Eisstockbahnen standen, doch wohin mit den Sportgeräten und den Verköstigungen bei Turnieren.

Auch dieses Problem wurde schnell gelöst. Fachkundige und kompetente Leute, hier wären Fritz Schuh, Otto Schuh, Werner Heer, Sepp Joachimstaller, Helmut Matuszak, Heiner Hofmockel und Heiner Herrle besonders zu erwähnen, errichteten einen Eisstockstadel, der seinesgleichen sucht. Ein besonderer Dank gilt dem damaligen Abteilungsleiter **Helmut Matuszak** und dem 1. Vorstand Eduard Ulmer.

Leider ist der Eisstocksport nicht so zuschauerwirksam und somit werbeträchtig wie z.B. Fußball oder Eishockey.

Trotz alledem finden sich immer Freunde und Gönner, die uns in finanzieller Hinsicht zur Seite sehen. Hiermit möchte ich mich recht herzlich für diese Unterstützung bedanken.

Unsere Abteilung steht jetzt, im 17. Jahr, sowohl sportlich als auch wirtschaftlich auf gesunden Beinen.

Die 3 Herrenmannschaften spielen zur Zeit in folgenden Spielklassen:

1. Herrenmannschaft Landesliga – M. Achammer, W. Beer, L. Haufe, S. Manet, J. Zinbauer
2. Herrenmannschaft Bezirksliga – C. Demmert, R. Herrmann, K. Reckziegel, H. Zimmermann
3. Herrenmannschaft Bezirksliga – P. Bittner, M. Büttner, H. Preisner, F. Weigl

Auch im Weitschießen konnten grosse Erfolge erzielt werden.

Besonders erwähnenswert sind hier die Ergebnisse von M. Büttner – Seniorenkreismeister – M. Achammer – Kreismeister, E. Albrecht – Teilnehmer an der deutschen Juniorenmannschaft.

Weiterhin treffen sich interessierte Hobbyeisstockschützen jeweils am Montagnachmittag in geselliger Runde auf unseren Eisstockbahnen und tragen hier ihre Wettkämpfe aus.

Es grüßen Euch  
W. Beer, C. Demmert



### 5 Jahre REHA-SPORT im TSV 1927 Röthenbach

## *Das Kreuz mit dem Kreuz*

oder „eine Idee wurde Wirklichkeit“

Gymnastik gegen Rückenprobleme –

Der aufrechte Gang, wenig und oft falsche Bewegung, langes Sitzen im Büro, im Auto und vor dem Bildschirm, altersbedingte Verschleißerscheinungen u.a. führen bei uns Menschen oft schon frühzeitig zu Problemen mit Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule.

Gezielte Gymnastik zur Stärkung der Rückenmuskulatur, rückengerechtes Verhalten und spezielle Schulung können Beschwerden im Wirbelsäulenbereich verhindern (Prävention), oder bei betroffenen Personen Besserung bis hin zur Wiederherstellung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit erreichen (Rehabilitation).

Als Selbstbetroffener hatte das langjährige TSV-Mitglied  
Bernd Junglas

aus Röthenbach St. W. im Jahre 1992 die Idee, im TSV Röthenbach St.W. neben dem Freizeit- und Breitensport eine Abteilung für Rehabilitationssport anzubieten.

Doch vor der ersten Übungsstunde mußten noch viele Hürden genommen werden. Am schwierigsten war es, für diese sensible Aufgabe einen qualifizierten Übungsleiter zu finden. Wie leicht kann man hier etwas eher schlecht als gut machen.

Also entschloß sich Bernd Junglas, von April bis Juni 1992 in Wochenendkursen eine Ausbildung zum Fachübungsleiter in Königsbrunn bei Augsburg mit abschließender Prüfung zu machen – keine leichte Aufgabe!

Zwischenzeitlich wurde die Abteilung gegründet, Johannes Gerth als Abteilungsleiter und Peter Dietz als Kassier gewonnen werden. Die ärztliche Überwachung bzw. Bereitschaft übernahm Dr. Fritz Kerler.

Nach Bekanntmachung in den TSV-Nachrichten und in der örtlichen Presse konnte dann im Oktober 1992 die erste Rehasportgruppe mit 18 Teilnehmern starten. Die starke Nachfrage erforderte eine zweite, die sogenannte Donnerstagsgruppe, die bereits im Januar 1993 gebildet wurde.

Ein Glücksfall für die Rehasportgruppe war die Bereitschaft von Susanne Bergold-Meier ebenfalls die Übungsleiterlizenz zu erwerben. Als Heilpraktikerin war Frau Bergold-Meier mit der Materie bereits vertraut und hat im August 1994 die Prüfungen zur Fachübungsleiterin mit Erfolg abgelegt. Sie gründete im Februar 1995 die Seniorensportgruppe mit großem Erfolg und übernahm im selben Jahr die Donnerstagsgruppe.

Die Nachfrage nach den Übungsstunden ist nach wie vor groß, so daß Wartelisten bestehen.

Eine besondere Auszeichnung bekam die Rehasportgruppe am 10.05.1995 von der Arbeitsgruppe Rehabilitationssport Bayern – nämlich „die unbefristete Anerkennung für Reha- und Funktionstraining orthopädischer Behinderungen Wirbelsäulengruppen“.

Beide Übungsleiter haben Zusatzausbildungen in den Bereichen Osteoporose, Orthopädie, Morbus Bechterew sowie Sport mit Wirbelsäulenerkrankten. Ebenso wie Übungsleiterlizenzen müssen auch diese Zusatzausbildungen alle vier Jahre erneuert werden.

Ein Problem für die Rehasportgruppe besteht allerdings darin, eine weitere Übungsleiterin oder einen Übungsleiter zu finden, der bereit ist, die erforderliche Ausbildung und Prüfung zu machen. Eine sicherlich interessante Aufgabe, wobei die Kursgebühren vom TSV Röthenbach St.W. übernommen würden.

Dies wäre für die Entlastung der jetzigen Übungsleiter und den Fortbestand der Abteilung sehr wichtig.

Interessenten können sich direkt an Frau Bergold-Meier oder an Herrn Junglas wenden.

Manfred Angermeier

**Autowaschstraße  
Getränkemarkt  
Tabakwaren  
Zeitschriften  
Lotto  
Backshop  
Snack & Shop**

**ESSO Station  
Joachim Rahnhöfer**

**Thomas-Mann-Straße 71  
90471 Nürnberg  
Tel. (0911) 9 88 65 05  
Fax (0911) 9 88 65 07**





## Fußballabteilung

75 Jahre Fußball im TSV 1927 Röthenbach



**Saison 97 / 98**

### Hallenkreismeister und Absteiger!!

#### Diese Saison hatte es in sich :

Mit Spielertrainer Jürgen Wüst starteten wir fulminant in die Saison. Nach Siegen gegen Holzheim (4:1), ASV Neumarkt II (4:3) und Greding (1:0) standen wir Anfang der Saison ganz oben. Nach durchschnittlichen Ergebnissen bis zur Winterpause und einem guten Tabellenplatz dachte noch niemand, was nach der Winterpause auf uns zukommen würde. Vor allem nicht nach der Hallenkreismeisterschaft im Januar 1998.

#### Hallenkreismeisterschaft 1998 ..... unser letzter großer Erfolg.

Nach Siegen gegen SC Feucht (2:1), Burghann (2:1) und einem Remis gegen Ochsenbrück (5:5) erreichten wir die Zwischenrunde. Dort siegten wir gegen Sindlbach (7:1), Moosbach (7:1) und Altdorf (2:1) und qualifizierten uns für Endrundenspektakel in Freystadt. Knapp herging in den Vorrundenspielen. Nach dem 3:0 gegen Heuberg unterlagen wir dem FV Wendelstein mit 3:4. Durch das 4:4 gegen Holzheim erreichten wir dennoch das Halbfinale. Gegen die Hallenkünstler aus Greding gewannen wir überraschend mit 3:2. Im Zitterfinale besiegten wir Pyrbaum mit 1:0 und holten erstmals den Hallencup nach Röthenbach St.W.

#### Die Hallenmeister :

Reini Mayer, Martin Wittmann, Timo Doffin, Andy Weiss, Alexander Semeniuk, Wolfgang Dietrich, Jürgen Wüst und Stefan Wüst.

Im Bezirksfinale in Baiersdorf war bereits nach der Vorrunde Schluß. Nach einem 2:2 gegen BSC Erlangen und Niederlagen gegen SC 04 Schwabach (2:5) und ASV Vach (2:4) führen wir nach Hause.

Dieses Hoch in den Hallen wollten wir natürlich aufs Feld mitnehmen. Doch es kam alles ganz anders. Nach einer misserablen Rückrunde mußte im letzten Spiel beim designierten Bezirksliga-Aufsteiger Oberferrieden unbedingt gewonnen werden, um nicht in die B-Klasse abzustiegen. Nach 90 Minuten stand es 2:2. Das wars !

Von diesem Rückschlag erholten wir uns bis heute nicht ! Mit durchschnittlichen Leistungen in den Spielzeiten 98/99, 99/00 und 00/01 erreichten wir nur Mittelfeldplätze in der Kreisklasse Süd.

Die Trainer Robert Ruppert und sein Nachfolger Michael Schätzlein hatten zu wenig „Typen“ in der Mannschaft, um erfolgreich arbeiten zu können.

Auch im Jubiläumsjahr 2002 stehen wir nach der Winterpause nur im Mittelfeld der Kreisklasse Süd. In der Hallenkreismeisterschaft kam bereits das Aus nach der Vorrunde.

Heinz Feind



## 2. Herren-Mannschaft

V.l.n.r. stehend:

Trainer Chr. Janisch – Betr. R. Weber – E. Gülen – U. Feind – B. Hermann – N. Kahl – H. Link – J. Teufl – Sr. Merkel – K. Sauer – M. Schumann – M. Kreter – Co-Trainer G. Horalek –

Unten:

K. Bader – G. Rivera – Ch. Ziegler – Ch. Naujoks – A. Pfeiffer – A. Pistavili – Ol Föge – I. Coskun – M. Bölökbasi –



## 1. Herren-Mannschaft

v.l.n.r. stehend:

St. Höhr – Y. Krakus – T. Dehn – A. Semeniuk – F. Roos – Sv. Merkel – N. Güclü –

Unten:

Kl. Janisch – Kl. Eigel – R. Meyer – J. Brunner – Chr. Herflein – Spielertrainer Chr. Janisch – A. Pistavili –





## AH-Mannschaft

30 Jahre AH-Fußb. im TSV 1927 Röthenb.



Als im Sommer 1973 sechs Spieler ihre Karriere in der 1. Mannschaft beendeten, wurde unter Spielleiter und Kassenwart Dieter Deckart die AH im TSV Röthenbach St.W. gegründet. In den ersten beiden Jahren wurden nur Freundschaftsspiele bestritten, bevor man dann in die Punkterunde des Kreises Neumarkt eintrat. Nach 5 Jahren führten starke personelle Engpässe dazu, sich aus der Runde wieder zurückziehen zu müssen. Die Mannschaft bestand aber, nicht zuletzt wegen ihrer einmaligen Kameradschaft (damals noch das ‚A‘ u. ‚O‘ im Fußball), weiterhin. Später übernahm Bernd Bayer die Leitung der Senioren und übergab sie nach Jahren an Gustav Bader. Unter dessen Regie trat man vor 10 Jahren wieder in den Punktspielbetrieb ein. Sein Bruder Leo, der lange Jahre in der 1. Mannschaft als Kapitän wirkte und heute noch Ehrenspielführer ist, übernahm die Mannschaft vor 8 Jahren. Der Kreis Neumarkt hat heute fast 40 AH-Mannschaften im Punktrundenbetrieb, welche sich in 2 Kreisgruppen, 1 Kreisklasse und die Kreisliga, die sogenannte ‚Championsleague‘, aufteilen. Als sich nach dem unglücklichen Bezirksligaabstieg der 1. Mannschaft im Laufe der Jahre einige Spieler dieser erfolgreichsten Epoche (Durchmarsch als B- und A-Klassenmeister in die Bezirksliga) der AH anschlossen, war der Erfolg eigentlich vorprogrammiert. Leo Bader, der wegen gesundheitlicher Gründe damals nur noch selten als Spieler in der AH mitwirkte, führte die Mannschaft zum Meistertitel und damit in die Kreisklasse. Von dort konnte man dann auch sofort als Vize-Meister zusammen mit dem Meister ASV Neumarkt in das Oberhaus aufsteigen. Aus beruflich bedingten Zeitproblemen übergab Leo Bader das Zepher nun an Siegfried Heid und Wolfgang Schepl, die bis zum heutigen Tag das Teammanagement bilden. Er selbst leitet bis heute den Vergnügungsausschuss der Truppe und ist bei der Organisation der Abschlussfahrten federführend. Noch bevor die 1. Saison in der Kreisliga (AH-Saison ist jeweils von April bis Oktober) begann, errang die Mannschaft mit dem erstmaligen Gewinn der Hallenkreismeisterschaft im Februar 2000 nach den beiden Aufstiegen einen weiteren schönen Erfolg. Die erfolgreiche Verteidigung dieses Titels in den darauffolgenden beiden Jahren 2001 u. 2002 hat die Mannschaft und den Verein in ganz Mittelfranken natürlich bekannt gemacht. Man scheiterte bei den 3 Bezirksmeisterschaften jeweils knapp am **Finaleinzug** und war nach **einheitlicher Meinung der Neumarkter Sport-funktionäre** immer ein **hervorragender Vertreter** des Kreises. Nach dem **gelingenem Hattrick** versucht man natürlich auch im Jahr 2003 unter Beweis zu stellen, weiterhin die beste Hallenmannschaft im Kreis zu sein. Dann könnte vielleicht der Traum, dies auch auf Bezirksebene zu erreichen, doch noch in Erfüllung gehen. Die 1. Feldsaison in der Kreisliga

(Championsleague) wurde mit einem guten 4. Platz beendet. Das Teammanagement hatte das Traineramt für diese Saison an Michael Schätzlein übertragen. Dies gab dem beliebten alten Weggefährten, der viel Verletzungsspech hatte und selber bis heute leider noch nicht wieder aktiv spielen kann, die Möglichkeit, Erfahrungen als Trainer zu machen, stand doch fest, dass er im Sommer 2000 die 1. Mannschaft als Cheftrainer übernahm. Im 2. Jahr übernahm Siggie Heid selbst das Traineramt und man schloss die Saison als 5. ab. Da man bei der Besprechung zur diesjährigen Runde der Meinung war, das Potential der Mannschaft noch besser nützen zu müssen, um vielleicht auch die Feldsaison einmal als Meister abschließen zu können, wurde von Coach Siggie Heid in der Vorbereitung die Trainingsarbeit etwas intensiviert, was der



Mannschaft gut tat. Da der Kader heuer außerdem groß und vor allem ausgeglichener besetzt ist, entstand etwas mehr Leistungsdruck und es konnten Ausfälle besser kompensiert werden. Die Mannschaft startete so gut wie noch nie in die Saison und steht nach der Vorrunde hinter dem sehr starken Aufsteiger Wallnsdorf auf dem 2. Platz. Dieser konnte seine Mannschaft mit einigen Spielern verstärken, die im letzten Jahr noch in Kreis-, Bezirks- bzw. Bezirksoberligavollmannschaften spielten, und ist Meisterschaftsfavorit. Dies wird die Grünschwärzen jedoch nicht daran hindern wird, bis zum Schluss für eine positive Überraschung zu kämpfen.

W.S. & R.H.

Die Hallentruppe bei der diesjährigen Bezirksmeisterschaft.







## Frauen- und Mädchen- Mannschaft



30-Jahre Frauenfußball im TSV 1927 Röthenbach

### 30 Jahre Frauenfußball beim TSV

Bereits seit 1972 spielt eine Frauenmannschaft beim TSV äußerst erfolgreich Fußball. Von 1982 - 1987 spielte man gar in der höchsten Spielklasse! Seit 1987 nun spielt man in der Bezirksliga und wurde 1988 nochmals mittelfränkischer Meister. Den Aufstieg verpaßte man dann in der Qualifikation zur Verbandsliga.

Trainiert wurde damals die Mannschaft von Harry Ponitz und Peppi Joachimstaller. Peppi betreut heute noch die Frauenmannschaft. Einige Jahre war auch Reiner Weber erfolgreicher Trainer. Seit 3 Jahren wird nun die Mannschaft von Werner Holzschuh trainiert und sind zur Zeit sehr erfolgreich. Mit dem 2. Platz ging es jetzt in die Winterpause. Vielleicht klappt es im Jubiläumsjahr wieder mit dem Aufstieg.

### Frauenfußball Mannschaft 1973



v.l.n.r. Beatrix Schmidt, Ira Krüger, Ursula Fendt, Anni Stich, Christa Seidel, Marion David,  
unten: Angelika Rank, Renate Heß, Brigitte Seidel, Gerda Felbinger, Kornelia Rauenbusch.



### Frauenfußball Mannschaft 2001

v.l.n.r. Betr. Peppi Joachimstaller, Ralf Fischer, Nina Klamroth, Jenny Schuster, Elke Alder, Karin Stranzinger, Tina Lemgen, Ute Klaus, Jasmin Günther, Brigitte Seidel, Trainer Werner Holzschuh,

unten: Sylvia Haßler, Anita Schmidpeter, Sandra Ernst, Dani Siebauer, Biljana Katane, Sandra Gold, Kornelia Rank, Verena Geymeier; - Fehlen: Petra Weigel, Sylvia Freiberger.



### 25 Jahre Mädchenfußball beim TSV

### Mädchenfußball-Mannschaft 1988 - Bayerischer Fußballmeister



v.l.n.r.  
Trainerin  
Brigitte Seidel,  
Simone Wied,  
Sandra Gold,  
Kerstin Rieger,  
Anja Siebenhorn,  
unten:  
Tanja Semeniuk,  
Roswitha Kartschewski,  
Daniela Siebauer,  
Sabine Neuß



Seit 25 Jahren sorgt eine Juniorinnenmannschaft für den nötigen (Fußball-)Nachwuchs auf sehr erfolgreicher Weise. So wurde man 1988 Bayerischer Meister !!- 1981, 87, 88, 89 jeweils mittelfränkischer Bezirksmeister und 1990 und 1991 ungeschlagener Kreismeister. Die TSV-Mädels sind bis heute die erfolgreichste Mannschaft Mittelfrankens!!

Trainiert wird die Mannschaft seit 1977 von Brigitte Seidel. Unterstützt wurde sie in den vielen Jahren von Karlheinz Rank, Claudia Kupfer und über 15 Jahre von Ruth Schmidt. Zur Zeit haben wir einige Personalprobleme. Es wäre schön wenn wieder einige Röthenbacher Mädchen zu uns kommen würden.

#### Mädchenfußball-Mannschaft 2001



v.l.n.r. Kerstin Fuchs, Katharina Reithinger, Lisa Luff, Kathrin Rödl, Anja Babinsky, Sandra Mao, Trainerin Brigitte Seidel,  
unten: Angelika Söder, Silke Breuer, Judith Klein, Nina Klamroth.

## Dachdeckerei Aufsparren - Dämmung Photovoltaik - Anlagen



**Johann-Höllfritsch-Straße 6**

**90530 Wendelstein**

**Tel. 091 29 / 81 93**



***Ihr Bauvorhaben  
in besten Händen!***

**Wohnungsbau  
Industriebau  
Umbau und  
Sanierung  
Pflasterarbeiten  
Kanalbau**

**Generalunternehmer  
für schlüssel-  
fertiges Bauen**

**SPERBERSLOHER  
STRASSE 566  
90530 WENDELSTEIN  
TEL. 09129 / 90 29-0**

**XSCHALK  
BAUUNTERNEHMEN**



**JSG Röthenbach / Wendelstein  
A-Jugend (16 – 18 Jahre )**



# Seit Jahrzehnten im Dienste des Kunden

## Helmsauer & Gebhardt

### GmbH

#### Versicherungen

Berufsunfähigkeitsversicherung  
Hinterbliebenen + Altersversorgung  
Unfallversorgung  
Krankenversicherung  
Haftpflichtversicherung  
Wohngebäudeversicherung  
Hausratversicherung  
Kraftfahrzeugversicherung  
Rechtsschutz  
Bausparen  
Elektronikversicherung

**Finanzierungen aller Art**  
zum Beisp. Baufinanzierung u.s.w.

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

**Norbert Gebhardt**  
Geschäftsführer

Büro: 0911 / 92 92 116

Privat: 09128 / 8358

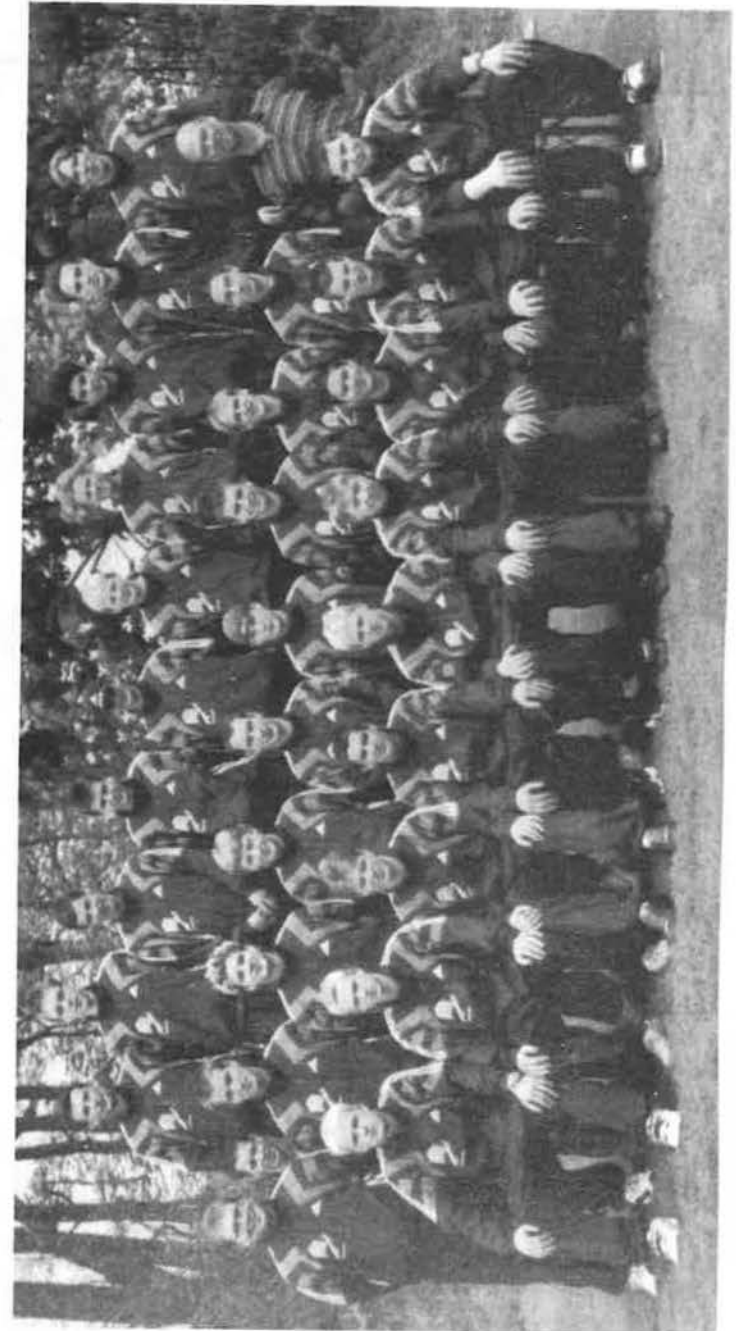
PKW: 0170 / 9601 104

Fax: 0911 / 92 92 101

Fußball B-Jug.



JSG Röthenbach / Wendelstein  
B-Jugend (14 – 16 Jahre)







# JSG Röthenbach/Wendelstein

## C-Jugend (12 bis 14 Jahre)

Fußball-C-Jug.



### C 1 - Junioren

Stehend von links :

Co-Trainer Uwe Feind, Andreas Regensburger, Jörn Schunk, Christian Ortner, Robert Fischer, Peter Haas, Manuel Ungermann, Trainer Darek Romanek



Knieend von links :

Joachim Ebersberger, Thomas Auer, Maxi Schwarm, Patrick Schröder, Jens Gotthardt, Patrick Klieber, Bastian Gebhardt

Auf dem Bild fehlen : Spielführer Tobias Reichard, Mathias Büttner, Patrick Baierlein, Matthias Pfeifer und Sascha Schildhauer.

# Schindler & Sohn

GmbH & Co

## Speditionen KG

**Bogenstr. 4**  
**90530 Wendelstein**  
**Tel. 0 91 29 / 80 06**

*Stimmvollendeter Kaffeegenuss*

mit 




Es erwartet Sie ein frisch gemahlener Kaffee. Nutzen Sie die Zeit, seien Sie unser Gast während wir Ihnen gerne unsere Geräte in unserem Fachgeschäft vorführen. Wir freuen uns auf Sie.

*Familie Ströbel*

**Ströbel**  
 elektro

Marktstraße 3 · 90530 Wendelstein  
 Telefon 0 91 29/99 46 · Fax 09129/72 49  
**Öffnungszeiten:**  
 Montag–Freitag 8.00–12.30 Uhr  
 und 14.00–18.00 Uhr · Samstag 8–13 Uhr



# Fußball D - Jugend (10 bis 12 Jahre)

Aufstieg der D - Jugend in die Kreisliga



endlich ist es geschafft, die Kreisliga kann kommen ...



Stolz zeigt Spielführerling Lisa Kucz ihr Trikot das es für den Aufstieg gab.



# Fußball D - Jugend

Die Aufsteiger-Mannschaft



v.l.n.r. stehend:

Betreuer R. weber – M. Salmen – L. Kucz – P. Aschenbrenner – M. Klemm – M. Podschadel – F. Sigl – S. Troll – T. Schneebeck – A. Burkhardt – F. Scheuerer – T. Gier – Trainer W. Sigl

unten:

St. Werner – J. Poutnik – St. Reidert – Ph. Eckstein, - D. Salz – M. Babinsky – R. Petters – M. Koller – M. Bunse – Chr. Mafyer – T. Buker –  
es fehlen: M. Merk – Th. Pfeffer -





## Vizemeister der Frühjahrsrunde 2002



Die E1 Mannschaft, stehend v.l.n.r.

Trainer Philipp Waldmann, Utgu Zerman, Bernd Edelman, Philipp Rösch, Matheo Vecere, Philipp Klatt, Trainer Heiko Dehn. Kniend Armin Reichert, Maximilian Teichert, Tobias Brunner, Steven Gandorfer, Michael Paul.

Unsere 3 Erfolgs- E-Mannschaften werden seit dem Frühjahr 2002 vom TSV 1927 Röthenbach und dem TSV Wendelstein gemeinsam aufgestellt.

# Wilfried SOMMER

## Malerfachbetrieb

Forchheim

Sulzkirchener Straße 40  
92342 Freystadt

Telefon 0 91 79 / 55 17

Telefax 0 91 79 / 90 38 4



- malen
- lackieren
- tapezieren
- Fassaden
- Vollwärmeschutz



## Unser E2 Team



Stehend v.l.n.r.

David Traxler - Axel Gotthart - Fabian Schneebeck - Johannes Amon

Kniend:

Maximilian Meier - Adrian Gottschlich - Maximilian Pemsel - Tobias Haas - Silas Kahlberg -

Legend:

Tim Porschert -

Auf dem Bild fehlen:

Erkut Gülen - Alexander Stiefenhofer - Kadir Zerman



## Die E3 wurde Meister in der Frühjahrsrunde 2002



## Die Meisterelf

Hintere Reihe:

Die E-Jugend Trainer Manfred Meier - Heiko Dehn - Walter Hübner -

mittlere Reihe:

Adrian Gottschlich - Lukas Fleischmann - Markus Freller - Maximilian Domani - Tamara Schmeißer

vordere Reihe:

Simon Vogel - Maximilian Meier - Fabian Coraiu - Kenny Euler mit Maskottchen Lesco - Tobias Haas -

( auf dem Bild fehlt Dominik Daum).





F-Jugend ( bis 8 Jahre )

F 1 – Jugendmannschaft 2002

Fußball-F-Jug.



hintere Reihe v.l.n.r. - Tim Bachmann, Trainer Dieter Fleischmann.  
mittlere Reihe: - Dennis Dechert, Daniel Schmeißer, Tim Ruhrseitz, Leonhardt Beck, Christian Dechert und Kevin Mayer.  
vorne liegend: -Torwart, Paul Teichert ( Auf dem Bild fehlt unser einziges Mädchen Franziska v.d.Hellen )

**G.T. RAUB**  
METALLVERARBEITUNG GMBH

CNC-Drehen · CNC-Fräsen  
Einzelteile u. Kleinserien  
Design-Elemente  
alle Metalle

Industriestr. 6  
91126 Rednitzhembach  
Tel. 09122 / 632233  
Fax. 09122 / 632244

## Sportlich fair mit Sicherheit.

Damit Sie als Freizeitsportler immer zu den Gewinnern gehören, sollten Sie sich richtig absichern. Gegen die Risiken, die eine sportliche Betätigung nun mal mit sich bringt!

Als Experte in Versicherungsfragen und aktiver Sportler biete ich eine fachgerechte und individuelle Beratung. Für Sie und Ihre Familie.

Über Einzelheiten informiere ich Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Rufen Sie doch einfach mal an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.

Bezirksdirektion

**Wolfrum und  
Christian GmbH**

Ihr Ansprechpartner:

**Robert Wolfrum**

Schwabacher Straße 261  
90763 Fürth

Telefon: 09 11/97 67 00

Telefax: 09 11/9 76 70 77





F2- Jugend 2002



hinten stehend v.l.n.r.:

Martin Hammel (Betreuer) Verena Linoci ( Trainerin ). Mittlere Reihe: Luca Linoci,  
Pauli Teichert ( Aushilfe von der F1 ), Niklas Beer.

kniend:

Maximilian Hörath, David Müller, Felix Hammel, Fabian Haas, Tim Stellwag. Vorne

liegend:

Torwart Sven Junglas. ( Auf dem Bild fehlt Karl Sauerbrey )

Bei uns kommt nichts vom Band  
wir backen stets mit Herz und Hand

## Bäckerei - Konditorei Andreas Beck

Kugelhammerweg 7 - 90530 Röthenbach St. W.  
Telefon 091 29 / 43 32

Ob Brot oder Brötchen, ob feinstes Gebäck  
Torten und Kuchen reicht stets frisch Ihr Beck!

## Detektei & Sicherheitsdienst Schuldnerermittlungsbüro

IHK geprüfte und zugelassene Tätigkeitsschwerpunkte:

Schuldnerermittlungen  
Strafrecht  
Familienrecht  
Bewaffneter Personenschutz  
Bewachungen von Objekt und Eigentum  
Kaufhausüberwachung  
Koller H.-J.

Tel. 0171/3733458 - Fax. 09129/277 800  
90530 Wendelstein / Röthenb. b. St. Wolfg.





## F3- Jugend 2002



hinten stehend v.l.n.r.:

**Manager** Andre Schneider, Christian Kaminski, Alexander Sigl, Dominik Pelzer, Melanie Sommer, Simon Reinhold, Trainer Norbert Pröhl.

vorne kniend:

Burak Güclü, Jonas Rösch, Torwart Tobias Sommer, Felix Hammel, Jonas Hammel und Matthias Kaiser



## Hallenkreismeister 2000/2001

Sowohl die F1 als auch die F2- Jugend wurden Herbst- und Frühjahrsmeister in der Saison 2000/2001.



Die F2 wurde außerdem Hallenkreismeister.

Hier das Hallenkreismeister-Team:

Stehend v.l.n.r.

Dennis Dechert, Daniel Schmeißer, Christian Dechert, Leonhardt Beck, Sven Junglas.

Kniend

Tim Ruhrseitz, Torwart Paul Teichert, Tim Bachmann und Kevin Mayer.



## G-Jugend (bis 6 Jahre)

### Unsere Kleinsten



G- Jugend 2002



Hinten stehend v.l.n.r.:

Trainer Norbert Prölb, Burac Güclü, Jonas Rösch, Dominik Pelzer, Matthias Kaiser,  
Torwart Alexander Sigl, Co-Trainer Necmi Güclü.

Vorne kniend:

Eric Hanek, Jonas Hammel, Fabian Schneider, Celine Pelzer, Dominik Milke-Höh.  
Auf dem Bild fehlen leider Alexander Fuchs, Andre und Nico Kovacs.

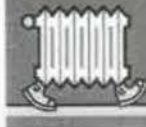


Mineralölvertrieb

**SPIELER**  
+ **STÄHL**

**DAUPHIN**

**Heizöl.**  
Garantiert günstig!



Siegfriedstraße 29  
Nürnberg • ☎ 0911/4 96 65

Segersweg 1  
Feucht • ☎ 09128/ 22 09



Oskar Loos, Flaschn.- / Inst.-Meister

**Bauflaschnerei**  
Planung - Beratung - Ausführung

## Blechbearbeitung

Sämtl. Flaschner-Arbeiten  
Ausf. in Kupfer, Titan-Zink usw.

- Wand-Verkleidungen
- Kamin-Verblechungen
- Mauer-Abdeckungen
- Ortgang-Blenden
- Metalldächer
- Erkerverkleidungen
- Dachrinnen usw.
- Kamin-Sanierung  
m. Edelstahlrohren

**Büro:**  
Wittelsbacher Str. 122a  
Tel: 0911/83 68 84  
Fax: 0911/83 49 59



**Betrieb:**  
Hermann-Kolb-Str. 35b  
Tel: 0911/83 69 39



## Festakt am Sonntag 14. Juli 2002, 10:30 Uhr

75. Jubiläum TSV 1927 Röthenbach/St.W. (12.-14. Juli 2002)



- 10:30 - 10:45 Musikalische Eröffnung durch das städtischen Orchester Saint-Junien  
10:45 - 11:00 Begrüßung der Gäste durch den 3. Vorsitzenden Werner Herrmann  
11:00 - 11:30 Festansprache des 1. Vorsitzenden Jörn Verleger  
11:30 - 11:45 Musikalische Einlage des städtischen Orchesters Saint-Junien  
11:45 - 12:30 Grußworte der Ehrengäste  
12:30 - 12:45 Ehrungen durch den 2. Vorsitzenden Fritz Steinberger und Schatzmeister Dieter Deckert  
12:45 - 13:00 Musikalischer Abschluss durch das städtische Orchester Saint-Junien



Umrahmen den Festakt musikalisch, das 80-köpfige städtische Orchester aus Wendelsteins französischer Partnergemeinde Saint-Junien.

**WICKLEIN**  
**DER FENSTERMACHER**

IHR STARKER PARTNER

**WER EIN HAUS BAUT,  
BRAUCHT VERLÄSSLICHE PARTNER.**

Als Meisterbetrieb mit langjähriger Erfahrung finden Sie bei uns Kompetenz und Zuverlässigkeit. Von umfassender, individueller Beratung über fachmännische Montage bis zu Entsorgung und Wartung bieten wir Ihnen Komplettservice aus einer Hand.

Als Fenster- und Türen-Spezialist erhalten Sie bei uns auch das "Drumherum", das Sie brauchen, zum Beispiel Fensterbänke, Rolläden, Fensterläden, Sonnenschutz und Wintergärten.



KUNSTSTOFFFENSTER

HOLZFENSTER

HAUSTÜREN

INNENTÜREN

SONNENSCHUTZ

WICKLEIN • Der Fenstermacher  
90530 Röthenbach bei St. Wolfgang  
Nibelungenstraße 6  
Telefon 0 91 29 / 40 70

Besuchen Sie unsere  
Musterausstellung!





**TSV 1927**  
**RÖTHENBACH**  
**BEI**  
**SANKT WOLFGANG**



**SANKT WOLFGANGSTUBEN**  
**ALTE SALZSTRASSE 24 - 90530 WENDELSTEIN**